



PMFORUM

Mitteilungsblatt für die Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 10/15 H2557

In dieser Ausgabe:

> Ausbildungs-Serie:

**Treiben mit Maß
und Gefühl**

> Herbert Meyer im Portrait:

**Trainer mit
Leib und Seele**

> Pferdesteuer:

**Der Kampf
geht weiter**

> Buch über Reiner Klimke:

**Horsemanship
in jeder Sekunde**



**Unser Stall
soll besser werden:**

Gesundes Wohnen



Made in Germany.
Competence by



Höveler

equinova®
Premium-Supplemente

KOMPETENZ.
VERANTWORTUNG. PFERDELIEBE.
MADE IN GERMANY.
BESTE ROHSTOFFE.
EINZIGARTIGE REZEPTUREN.



Für eine gezielte Beratung melden Sie sich gerne bei unserer equinova® Produktmanagerin
Judith Nossek Tel.: 02133-97877-21 Mail: info@hoeveler.com
www.hoeveler.com

Liebe Persönliche Mitglieder,



Sie haben es sicherlich der Presse entnommen: Das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig hat entschieden, dass Städte und Gemeinden grundsätzlich die Pferdesteuer erheben dürfen. Das ist ein arger Schlag gegen den Pferdesport und für alle, die sich haupt- oder ehrenamtlich für das Pferd engagieren. Wir sind enttäuscht, dass die vielen Argumente gegen die Abgabe die Juristen nicht haben überzeugen können.

Wie unsinnig die Pferdesteuer ist, sei am Beispiel der hessischen Gemeinde Schlangenbad erläutert. Ursprünglich hatten die Kommunalpolitiker damit gerechnet, dass sie 150 Pferde, die auf dem Gemeindegebiet leben, besteuern können. Nach näherer Prüfung sind nur 29 (!) übriggeblieben, teilweise weil die Besitzer ihre Pferde zwischenzeitlich in andere Ställe außerhalb Schlangenbads gebracht haben. Wie viele Stunden, Tage oder Wochen die Mitarbeiter der Kommunalverwaltung investiert haben, um die Pferdebesitzer zu ermitteln oder um festzulegen, welche Pferde überhaupt besteuert werden können (Gnadenbrotperde beispielsweise hat Schlangenbad ausgenommen), kann man nur schätzen. Sicher ist aber, dass der Aufwand in keiner Relation zum finanziellen Ertrag steht. Konkret für Schlangenbad: 29 Pferde mal 300 Euro Steuern ergeben nicht einmal 10.000 Euro. Damit kann man keine Haushaltslöcher stopfen, geschweige denn einen Haushalt sanieren.

Auch wir PM sind aufgerufen, an unseren Wohnorten oder in der Umgebung die Signale der Kommunalpolitik pro Pferdesteuer wahrzunehmen und schnellstens zu handeln. Die FN mit ihrer Abwehrstrategie hat inzwischen viel Erfahrung gesammelt, wie Kommunalpolitiker von der Unsinnigkeit und Ungerechtigkeit der Steuer zu überzeugen sind. Zögern Sie nicht, die FN bzw. ihren „Mister Pferdesteuer“ Thomas Ungruhe zu kontaktieren.

Die Pferdesteuer ist ungerecht, weil sie eine Sportart besteuert. Wir können keine Einbrüche in der Kinder- und Jugendarbeit unserer Vereine und Pferdebetriebe akzeptieren, weil die Pferdesteuer zur Anhebung der Preise führt. Die allermeisten Reiter sind nicht reich, viele geben das sprichwörtliche letzte Hemd her, um sich ihr geliebtes Pferd leisten zu können. Das muss die (Kommunal)Politik endlich begreifen.

Ihr
Dieter Medow
Vorsitzender der PM und
FN-Vize-Präsident

Inhalt Ausgabe 10/2015

- 3 Editorial
- 4 Namen und Nachrichten
- 6 Haltungswettbewerb
„Unser Stall soll besser werden“
- 12 Im Interview: Ingrid Klimke über
ihren Vater Reiner Klimke
- 14 PM-Award: Das Online-Voting beginnt
- 16 Serie: Wieso, weshalb, warum –
wer nicht fragt, bleibt dumm, Teil 5:
Missverständnis Treiben
- 18 Ausbildungstipps von Christoph Hess
- 20 Herbert Meyer:
Ein Trainer-Leben lang
- 24 Pferdesteuer:
Der Kampf geht weiter
- 27 Reisen
- 31 Termine
- 44 Projekt Stoppelhopper der
Reit- und Fahrgemeinschaft Auetal
Kinotipp: Hördur – Zwischen den Welten



Titelfoto: Christiane Slawik



Der Turniersport wird ihn vermissen: Hansi Wallmeier erlag seinem Krebsleiden.
Foto: J. Rau

Zum Tode von Johannes Wallmeier

Am 8. September verstarb nach schwerer Krankheit in Bielefeld Johannes („Hansi“) Wallmeier, einer der profiliertesten Turnierfachleute im nationalen und internationalen Pferdesport. Der Sohn eines Gestütswärters begann noch nicht ganz 16-jährig am 1. April 1957 eine kaufmännische Lehre am DOKR, war später in der Abteilung Turniersport tätig und verließ die FN im Februar 2007 nach 50 Jahren Betriebszugehörigkeit als dienstältester und zugleich einer der bekanntesten Mitarbeiter der FN in den wohlverdienten Ruhestand. Seine eigene pferdesportliche Karriere begann er als Amateurrenreiter, später nahm er ebenso erfolgreich

an Dressur- und Springprüfungen teil. Ab 1970 saß er am Richtertisch und übernahm 1978 die Leitung der DRV-Geschäftsstelle. National wie international bekannt wurde Wallmeier vor allem aber in seiner Funktion als FEI-Steward. Auf zahlreichen Turnieren sorgte er für die Einhaltung des Regelwerkes, wobei er das Wohl der Pferde stets an erster Stelle sah. Wallmeier, der sich nie in den Vordergrund drängte, deckte dabei manche Affären und Regelverstöße auf. Dabei beeindruckte nicht nur seine Fachkompetenz und Gradlinigkeit, sondern auch die Art wie er in dieser nicht immer einfachen Funktion für die Regeleinhaltung bei Turnieren

sorgte. Wallmeier, Pferdemann durch und durch, stellte sich nie als „Sheriff“ dar, sondern sah sich in erster Linie als Helfer und Berater für Reiter und Pferde. Aufgrund seiner charakterlichen Integrität und seiner menschlichen Art im Umgang mit Problemfällen wurde er von allen Aktiven respektiert und akzeptiert. Für seine Verdienste um einen sauberen und regelkonformen Pferdesport wurde er mehrfach ausgezeichnet. So erhielt er von der FN das Deutsche Reiterkreuz in Silber und von der Deutschen Vereinigung zum Schutz der Pferde (DVSP) den Horsemanship-Preis. 2006 wurde Hansi Wallmeier auch mit dem P.S.I.-Award geehrt.

Alles was Kids Freude macht, beinhaltet der FN-Lernkoffer.
Foto: FN-Archiv



Gefragt: Lernkoffer für Vorschulkinder

Als Erfolg erweist sich der Lernkoffer für Vorschulkinder, den die FN im März herausgebracht hat. Schon über 450 dieser „Rundum-Sorglos-Pakete“ werden von Kindergärten, Vereinen und Betrieben eingesetzt. Dank der Unterstützung des Münsteraner Copenrath-Verlags, des FN-Verlags und der Persönlichen Mitglieder ist er gefüllt mit allem, was die Herzen pferdebegeisterter Kinder höher schlagen lässt. Für Erzieher und Ausbilder beinhaltet der Koffer u.a. einen „Leitfaden für die Umsetzung“ und diverse Lehrmaterialien sowie Informationen für Eltern. Der Koffer kann zum Preis von 20 Euro bestellt werden unter www.pferd-aktuell.de/lernkoffer.

Runde Geburtstage

Am 19. September feierte **Angelika Binding** ihren 60. Geburtstag, seit 1997 stellvertretende und seit 2002 Sprecherin der PM in Berlin-Brandenburg. Die Wetterdiensttechnikerin kam mit 13 Jahren durch Pferdepflege und Mithilfe beim Ponyreiten in der Berliner Reitschule am Zoo zum Reiten. Nach der Maueröffnung gründete sie 1994 den RFV Schenkenhorst und war drei Jahre lang dessen Vorsitzende. Auch ohne eigenen Turnierambitionen legt sie bis heute Wert darauf, sich weiter auszubilden, sowohl was die Reiterei als auch den artgerechten Umgang mit dem Pferd betrifft.

Friedrich Witte, ehemaliger FN-Vizepräsident und von 1997 bis 2004 Mitglied des PM-Vorstands, wird am 28. Oktober runde 80 Jahre alt. Schön früh hatte Friedrich Witte Kontakt zum Pferd, war erfolgreich im Springattel, aber auch im Sulky. Viele Jahre gehörte er der Geschäftsleitung der Hoeveler Spezialfutterwerke an und bekleidete darüber hinaus zahlreiche Ehrenämter im Pferdesport.



Angelika Binding
Foto: M. Kaup

Friedrich Witte
Foto: M. Schreiner

1976 gehörte er zu den Gründungsmitgliedern der Rheinischen Landes-Reit- und Fahrschule, wurde Anfang der 80er Jahre Mitglied im Vorstand des Pferdesportverbands Rheinland und übernahm 2001 das Amt des PSVR-Präsidenten. Auf Bundesverbandsebene bekleidete er ab Anfang der 70er Jahre das Amt des Rechnungsprüfers und Mitglied im Beirat des FN-Verlags. Für sein Engagement wurde er u.a. mit der Großen Medaille des PSVR (1979), dem Deutschen Reiterkreuz in Gold (1995) und dem Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland am Bande (1997) ausgezeichnet.

BRANDNEU im Truck Center!

Entdecken Sie in Lastrup die gesamte Produktpalette von Neu- und Gebrauchtfahrzeugen sowie eine große Auswahl individueller Ausstattungsmöglichkeiten. – Rufen Sie einfach an: 04472 895-960.



COMPACT SPORT



COMPACT BASIC TEAM

Neu im FNverlag

„Das Pferd in positiver Spannung – Biomechanik und Reitlehre in Bewegung“

Wieso kann ein wenige Stunden altes Fohlen mit der gleichen Grundgeschwindigkeit galoppieren wie seine Mutter? Wenn ein talentiertes Springpferd vierjährig 1,80 Meter hoch springen kann – was muss es eigentlich lernen bis zur Bewältigung eines Olympiaparcours, der höchstens 1,65 Meter hoch ist? Wenn ein Freizeitpferd über viele Jahre nur sehr wenig belastet wird und viel auf der Weide steht – wieso kann es genau dieselben Erkrankungen entwickeln wie ein Pferd aus dem Spitzensport mit chronischen Überlastungssyndromen? Warum entwickeln manche talentierten Dressurpferde schnell Muskulatur – und andere

kaum, obwohl sie von erfahrenen Reitern ausgebildet werden? Seriöse Antworten auf diese Fragen sind nur möglich, wenn man den speziellen Bewegungsapparat des Pferdes unter funktionalen Gesichtspunkten analysiert. In seinem Buch „Das Pferd in positiver Spannung - Biomechanik und Reitlehre in Bewegung“ hat sich der gefragte Physiotherapeut und Osteopath Stefan Stammer die Frage gestellt, auf welche Weise die Bewegungsenergie des Pferdes entsteht und mit welchen Strukturen sie in Bewegung übertragen wird – sei es im Dressurviereck, auf der Rennbahn oder über dem Sprung. Die Antworten darauf sind ebenso

einfach wie komplex: Die Entwicklung von positiver Körperspannung ist der Schlüssel zur Gesundheit und Leitungsfähigkeit eines jeden Reitpferdes. Die klassische Reitlehre liest sich unter dieser Prämisse als perfekte Grundlage einer Trainingslehre für den Aufbau und die Steuerung der positiven Spannung. Stefan Stammer behandelt regelmäßig Pferde in Europa und USA. Seine Leidenschaft für funktionelle Zusammenhänge und Bewegungsanalyse ließ ihn zu einem international gefragten Referenten vor Reitern, Tierärzten und Physiotherapeuten werden. Er entwickelte mit Stammer Kinetics ein eigenes Rehabilitationsprogramm für Pferde.



Das Buch erscheint im Oktober, kostet 27,90 Euro und ist erhältlich im Buchhandel, in Reitsportfachgeschäften oder direkt unter www.fnverlag.de.

Oliver Quilling ist ein Freund des Pferdes

Als „Freund des Pferdes“ zeichneten die PM jetzt den Landrat des Landkreises Offenbach aus, Oliver Quilling, aus. Bereits vor Jahren erkannte Quilling den Wert des Pferdes für die Gesellschaft und als Wirtschaftsfaktor sowie den positiven Einfluss auf die Persönlichkeitsbildung junger Menschen. Beim Hessischen Grundschultag, der unter seiner Schirmherrschaft im zweijährigen Rhythmus auf dem Hofgut Neuhaus in Dreieich-Götzenhain stattfindet, lernen regelmäßig rund 2.000 Kinder die Bedeutung von Natur, Tier und Umwelt kennen. Beispielhaft ist auch die Förderung

des Vereins- und Jugendsports im Landkreis Offenbach, die trotz angespannter Haushaltslage auf hohem Niveau weiterhin stattfindet. Nicht zuletzt gilt das besondere Interesse Quillings den pferdehaltenden Landwirten und Freizeitreitern, die trotz schwieriger Rahmenbedingungen im dicht besiedelten Rhein-Main-Gebiet nahezu ungehinderten Zugang zu Wald und Flur haben. „Mancher Mandatsträger ist angesichts von dichter Besiedelung und hohem Verkehrsaufkommen sowie einem Flughafen als internationales Drehkreuz geneigt, das Pferd aus der Region zu verdrängen. Nicht so Landrat Quilling“, sagte der hessische PM-Sprecher Christoph Bödicker in der Laudatio.



gen. Nicht so Landrat Quilling“, sagte der hessische PM-Sprecher Christoph Bödicker in der Laudatio.

Landrat Quilling (Zweiter v. re.) wurde von den PM für sein Engagement als Freund des Pferdes ausgezeichnet. Foto: privat

Teilnahmeschluss für Ausbildergewinnspiel

Ende Oktober ist Teilnahmeschluss für das FN-Gewinnspiel „Ausbilden und gewinnen“, das sich an Ausbilder richtet, die zwischen dem 1. Mai und dem 31. Oktober einen Abzeichenlehrgang gegeben haben oder geben. Mitmachen lohnt sich, denn jeder Abzeichen-Ausbilder, der sich

für das Gewinnspiel registriert, erhält als Dankeschön eine PM-Jahresmitgliedschaft sowie einen Gutschein des FNverlags in Höhe von 25 Euro, darüber hinaus werden als Hauptgewinn vier Coach-Phone-Systeme sowie zwei große Buchpakete des FNverlags verlost. Die Reitanlagen, auf

denen der Lehrgang erfolgt, können ebenfalls gewinnen, und zwar eine PM-Veranstaltung im Jahr 2016, drei große Buchpakete des FNverlags und zwei Sprung-Sets der Firma Großwinkelmann. Informationen und Registrierung unter www.pferd-aktuell.de/ausbilder-gewinnspiel.



EQUIPE S



BIG EQUIPE S



Böckmann Fahrzeugwerke GmbH
49688 Lastrup www.boeckmann.com

Ein Idyll mitten im Grünen: der Zuchthof Mittel-erde, sozusagen „Außenstelle“ der Reitanlage Birkenhof in Bonefeld (Rheinland-Pfalz).

Alle Fotos: Gerlinde Hoffmann



Haltungswettbewerb „Unser Stall soll besser werden“

Leben mit Wohlfühl-Faktor

Zum 22. Mal zeichneten die PM gemeinsam mit dem Fachmagazin Reiter Revue International die deutschlandweit besten Neu- und Umbauten beim Haltungswettbewerb „Unser Stall soll besser werden“ aus. Mit pfiffigen Ideen und guten Konzepten überzeugten die Betreiber auch in diesem Jahr die Jury.



Betreiber: Helmut Ewens und Gebhard Jansen

Adresse: Birkenhof, 56579 Bonefeld, Tel. 02634 965511, www.zv-mittelerde.com

Weide: 13 Hektar (umgeben von massiven Holzzäunen)

Boxen: sechs Boxen à 16 qm mit Paddocks

Laufställe: vier à 28 qm mit Paddocks

Fütterung: drei Mal täglich

Misten: 14-tägig

Bewegungsmöglichkeiten: Außenplatz 20 x 40 Meter

Extras für Pferde: Weidehütten, Waschbox mit Bodenbeleuchtung, Untersuchungsstand; Ausbildungsmöglichkeit der Jungpferde im benachbarten Betrieb möglich (www.birkenhof.com)

Preis: nach Absprache

Hier will man doch Pferd sein“, sagte Gerlinde Hoffmann begeistert, als sie beim Zuchtstall Mittel-erde ankam. Als Abteilungsleiterin „Umwelt- und Pferdehaltung“ der FN war sie mit zwei FN-Mitarbeiterinnen und der Reiter Revue-Redaktion auf großer Deutschlandreise unterwegs, um sich moderne und pfiffige Betriebe anzusehen.

Zum 22. Mal in Folge wurde der artgerechteste Stall Deutschlands gesucht. Sieben von knapp 30 Bewerbungen hatten es in diesem Jahr in die Vorauswahl des Haltungswettbewerbs „Unser Stall soll besser werden“ geschafft. Alle diese Vorzeigeställe sichern den Vierbeinern Licht, Luft, Sozialkontakte und vor allem viel Bewegung. Aufgerufen waren alle Pferdebetriebe, Reitvereine oder Stallgemeinschaften, die ihren Stall um- oder neugebaut haben.

In diesem Jahr waren zum ersten Mal auch Teilumbauten zum Wettbewerb zugelassen. Das ermöglichte

es auch Ställen mitzumachen, bei denen noch nicht alle Gebäude oder Betriebszweige vollständig fertig gestellt sind.

Worauf die Jury in diesem Jahr bei der Prämierung besonders Wert legte, waren sorgfältig umzäunte Weiden. Da kann ein Stallgebäude noch so klug gebaut sein, solange die Sicherheit der Pferde beim Weidegang nicht gewährleistet ist, kommt keine Auszeichnung in Betracht. So mussten vermeintliche Favoritenställe aussortiert werden, als die Jury flatternde Stromlitzen auf den Bewerbungsfotos sah.

Wenn auch Sie einen Neu- oder Umbau hinter sich haben und Ihr Betrieb seit einem Jahr mehr als zehn Pferde beherbergt, machen Sie mit! Ab Januar 2016 geht es in die nächste Bewerbungsrunde.

Texte: Sabine Rieck

Der Sieger: Zuchtstall Mittelerde

Das Backsteingebäude des Zuchtstalls Mittelerde strahlt orange zwischen frochgrünen Weiden hervor. Pferdewirtschaftsmeister Helmut Ewenz hat sich hier im rheinland-pfälzischen Bonefeld mit seinem Züchterfreund Gebhard Jansen einen Traum erfüllt. Über dem Stallgebäude, das nur rund hundert Meter von seiner Reitschule entfernt liegt, befindet sich ein kleines Appartement mit Panoramaglasscheiben zum Stall hin. „So können wir bei einem guten Tropfen am Kamin während der Abfohlzeit Nachtwache schieben“, schmunzelt Ewenz. „Da zur Züchtergemeinschaft Personen aus ganz Deutschland gehören, und wir uns züchterisch mitten in Europa befinden, war der Name Mittelerde für den Stall schnell gefunden“, erklärt Ewenz. „Wir wollen hier Sportpferde halten und züchten. Dabei legen wir großen Wert auf die Mutterlinien, die wir mit entsprechenden Hengsten anpaaren“, so der Stallbetreiber. Der kleine Zuchtbetrieb mit sechs Boxen und vier Laufställen und angeschlossenen Paddocks, ist durch einen Fußweg und eine Privatstraße an die vorhandene Reitsportanlage Birkenhof angebunden. „Die gesamte Versorgung wie Heu, Stroh und Mistentsorgung läuft über den Hauptbetrieb nebenan.“ So kann später nach der Aufzucht auch die Ausbildung der Jungtiere über Fachpersonal im Hauptbetrieb erfolgen.



Großzügig, luftig und hell ist der kleine Stall mit 16 Quadratmeter großen Boxen.



Die Weiden sind mit massiven Holzzäunen und Unterständen ausgestattet.



Die Paddockwände vor den Boxen sind schwenkbar und bieten individuelle Möglichkeiten der Aufteilung.



Das Appartement über dem Stall ist nicht nur gemütlich, sondern gibt auch durch die Glaswand den Blick auf die (Abfohl-)Boxen frei.



Der großzügige Sandplatz auf dem Zuchthof wird vor allem zum Üben vor Zuchtveranstaltungen genutzt.

Sechs Jährlinge und sechs Stuten mit Fohlen bei Fuß genießen derzeit den Auslauf auf den hügeligen Weiden. Die sind für die Jungpferde mit praktischen Schleusen konzipiert, um die Pferde sicher auf die Koppel zu bringen. Auch Weidehütten als Unterstellmöglichkeit sind vorhanden. „Die Sicherheit ist uns sehr wichtig. Alle Weiden sind massiv mit Holz eingezäunt“, sagt Mitbetreiber Gebhard

Jansen. Das Geschehen im Stall kann von einer Küche im Erdgeschoss aus über einen Flachbildschirm jederzeit per Videoübertragung verfolgt werden.

Was den beiden Betreibern außerdem am Herzen liegt: Sie wollen die Jugend schon früh für die Zucht begeistern. „Dafür haben wir einen kleinen Kinderspielplatz mit Sandkasten am Stall gebaut, damit auch

schon die Kleinsten eine Gelegenheit haben, sich hier aufzuhalten“, betont Ewenz.

Jury-Urteil: Laufstall wie Boxen sind durchdacht konzipiert. Toll ist, dass die Paddockbegrenzungen schwenkbar sind. Hier werden Zuchtpferde ordentlich gehalten. Die durchweg gepflegte Anlage besticht durch die dreireihige Holz-Weideumzäunung.

Die Jury



Ruth Klimke,
PM-Ehren-
vorsitzende



Dr. Karsten Zech,
Fachtierarzt für
Pferde, tätig bei der
Landwirtschafts-
kammer Nieder-
sachsen



Christoph Hess,
Leiter des FN-Bereiches PM und
FN-Ausbildungs-
botschafter.



Dr. Michaela Weber-
Herrmann, Chef-
redakteurin der
Revue International und Veterinär-
medizinerin



Dr. Hanno Dohn,
Landwirt, Turnier-
richter, war viele
Jahre Mitglied des
PM-Vorstandes



Ralf Hesse,
Betriebswirt und
Kaufmännischer
Geschäftsführer
bei Großwinkel-
mann (Stall- und
Weidetechnik)



19 Pferde leben im Aktivstall
in schönster Harmonie.

2. Platz Hof Schmiemann – Teilkonzept Aktivstall

Es ist eine Geschichte, die traurig beginnt, aber glücklich endet. „Unser Hof ist im Jahr 2013 abgebrannt, und da stellte sich die Frage, wie machen wir weiter? Nur mit Boxen oder mit einem Aktivstall? Wir fanden, ein Aktivstall ist das Beste, was es gibt“, erzählt Hofbesitzerin Hanni Schmiemann bei einer Tasse Kaffee in der Küche ihres neuen Wohnhauses. Die Pferdepässe waren das Einzige, was damals noch aus dem lichterlohen Flammenmeer des alten Gutshofes zu retten war. Mittlerweile hat Familie Schmiemann ein neues Wohnhaus auf dem Hof und einen durchdachten Aktivstall nebenan.

19 Pensionspferde genießen es, über die weite Freilaufsandfläche zu marschieren, die komplett mit Paddockmatten ausgelegt ist. „Wir haben so manchen Einsteller, der es einfach toll findet, stundenlang sein Pferd vom Reiterstübchen aus zu beobachten.“ Nur noch wenige Sportpferdereiter haben ihre Tiere in einem

angrenzenden Boxentrakt fernab des Aktivstalls stehen. Die Einsteller fühlen sich wohl, mancher ist bereits seit 20 Jahren dem Hof der Familie Schmiemann treu.

Wie auf einem großen Spielplatz kann jedes Pferd im Aktivstall entweder Heuraufe, Kraftfutterautomat oder Weide ansteuern. Ein Chip am Halsband korrespondiert mit dem Computer und entscheidet über die Kraftfuttermenge und den terminlich festgelegten Weidegang. Für Ruhepausen stehen den Tieren drei Liegehallen – wahlweise mit Sand, Stroh oder sogenannten Softbeds mit Gummimatten zur Verfügung. Wer seinen Vierbeiner zum Reiten aus dem Aktivstall holt, kann ihn sicher über eine eingezäunte Schleuse in den Hofbereich führen. Dort befinden sich Sattelkammer und Putzplatz.

Jury-Urteil: Ein gut aufgeteilter Aktivstall, der von der Schleusengestaltung der einzelnen Bereiche ideal ist. Gut sind die unterschiedlichen Untergründe, die den Pferden zum Ruhen geboten werden.



Die Heuraufe
öffnet sich
zeitgesteuert
über ein elektri-
sches Fressgitter



Die Futterzuteilung
im Fressstand er-
folgt computerge-
steuert, jedes Pferd
trägt einen Chip.



Betreiber:	Hanni und Jörg Schmiemann
Adresse:	Brochterbecker Str. 8, 49479 Ibbenbüren, Tel. 05455 557, hanni.schmiemann@t-online.de
Weide:	15 Hektar
Aktivstall:	derzeit 19 Pferde; zwei Integrationsboxen; ganzjährige Auslaufläche von 4.000 qm
Fütterung:	computergesteuert, nach Bedarf
Misten:	zwei Mal täglich
Bewegungsmöglichkeiten:	Reithalle 20 x 40 Meter, Außenplatz 20 x 40 Meter, Longierplatz 18 Meter Durchmesser, Führenanlage 18 Meter Durchmesser, Ausreitgelände
Extras für Pferde:	drei Liegehallen (Stroh, Liege- matten, Sand) im Aktivstall, 28 Raufutter- plätze, Baumstammparcours, Wälzplatz
Preis:	260 Euro im Aktivstall plus 30 Euro fürs Ausmisten



Gerlinde Hoffmann,
Agraringenieurin,
Leiterin der
FN-Abteilung
Umwelt- und
Pferdehaltung



Dr. Christiane
Müller, Agrarwis-
senschaftlerin,
öffentlich bestellte
Sachverständige
für Pferdehaltung
und -haltung



Dr. Michael Düe,
Tierarzt, Abtei-
lungsleiter Vete-
rinärmedizin und
Tierschutz der FN



Dr. Nicole Schertl,
Tierschutz-Refe-
rentin beim
Bundesland-
wirtschaftsminis-
terium
Fotos: FN Archiv

Die Preise 2015



Züchtervereinigung Mittelerde

Der Siegerstall erhält einen Handpritschenwagen der Firma Großewinkelmann im Wert von 1.049 Euro und zusätzlich ein Preisgeld von 1.000 Euro. Der Growi-Hindernistransportwagen ist die professionelle Lösung für alle Arbeiten rund um den Turnier- und Springplatz und bietet mit seiner extragroßen Auflagefläche genügend Platz für Hindernisse und Stangen. Mehr Infos unter www.growi.de



Hof Schmiemann

Der zweitplatzierte Stall gewinnt einen Lehrgang mit Uta Gräf auf der eigenen Anlage gestiftet vom FNverlag. Zusätzlich darf sich der zweite Platz über 1.000 Euro in bar freuen. Ausgewählte Reiter der eigenen Anlage können an dem Tageslehrgang teilnehmen, der individuell mit dem zweitplatzierten Stall abgestimmt wird. Die Erfolgsautorin des FNverlags Uta Gräf hat sich durch ihre feine, klassische Reitweise in der internationalen Szene einen Namen gemacht. In ihrem Buch „Feines Reiten auf motivierten Pferden“ zeigt sie, dass anspruchsvolle Dressurreiterei und naturnahe Pferdehaltung nicht im Widerspruch stehen. Ihr zweites Buch „Feines Reiten in der Praxis“ beschreibt Wege zu mehr Mühelosigkeit im Sattel. Mehr Infos unter www.fnverlag.de



Gut Schörghof

Der Stall erhält Einstreu-Pellets der Firma German Horse Pellets im Wert von 500 Euro. Außerdem erhält der Drittplatzierte eine Einstreuberatung und einen Geldpreis in Höhe von 1.000 Euro. Die Einstreu-Pellets werden aus naturbelassenem Weichholz erzeugt und sind ohne Ergänzung von Zusatzstoffen. Sie zeichnen sich durch eine hohe Feuchtigkeitsbindung aus und sind durch Wärmebehandlung nahezu keimfrei. Pferdeäpfel lassen sich leicht von der Einstreu separieren, dadurch kann das Mistaufkommen erheblich reduziert werden. Mehr Infos unter www.german-horse-pellets.de

6000 Quadratmeter Auslauf haben die 21 Pferde des Aktivstalls, zuzüglich zehn Hektar Weidefläche.



3. Platz Gut Schörghof – Teilkonzept Aktivstall

Auch hier können Pferde und Reiter ankommen und sich wohlfühlen. Im bayerischen Weilheim in der Nähe des Starnberger Sees liegt das Gut Schörghof eingebettet in der romantischen Voralpenlandschaft. Betriebsleiterin Annabel Baronin von Bechtolsheim freut sich über jeden Einsteller, den sie von ihrem Aktivstallkonzept überzeugen kann. Seit fünf Jahren wird dieses konstant verbessert und weiterentwickelt. Ein Mitarbeiter ist hauptberuflich mit der Pflege des Aktivstalls betreut. „Unsere 21 Einstellpferde haben sogar eigene Pferdetoiletten, die außerhalb der Liegeflächen abgetrennt sind und gut von den Tieren angenommen werden“, sagt die Chefin. Spezielle Knabberhölzer in einer der Liegehallen werden regelmäßig ausgetauscht. Zwei Kraftfutterstationen und sechs Doppel-Heuständer garantieren der Gruppe ein konstantes Fressangebot. Über mehrere Tore können die Pferde frei von der Weide Richtung Aktivstall gehen. „Außerdem besitzen wir zwei räumlich voneinander entfernte Pfützentränken, so dass die Pferde stressfrei saufen können“, so Bechtolsheim. Zwei Liegehallen bieten 900 Quadratmeter Raum und sind mit sogenannten Softbed-Gummimatten ausgelegt. Eine überdachte Schleuse ermöglicht es, das Pferd sicher in den Aktivstall zu führen. Der Aktivstall befindet sich rund 50 Meter von Reithalle und Platz und dem Boxentrakt der Schulpferde entfernt. „Wir haben eine Reitschule, die schwerpunktmäßig

für Kinder und Jugendliche geführt wird und bieten auch Reiterferien an“, sagt Bechtolsheim. „Unser Ziel ist es, dass die Mami ihr Pferd im Aktivstall stehen hat und das Kind hier reiten lernt.“

Jury-Urteil: Dem gepflegten Stall sieht man es nicht an, dass er bereits fünf Jahre alt ist. Die Sandschüttung über den gesamten Laufstallbereich bietet den Tieren eine gute Liegefläche. Eine weitere Liegefläche mit Stroheinstreu wäre noch wünschenswert.



Betreiberin: Annabel Baronin Bechtolsheim

Adresse: Schörghof 1, 82362 Weilheim, Tel. 01 77 3425442, www.gut-schoerghof.de

Weide: 10 Hektar

Aktivstall: für 21 Pferde; zwei Integrationsboxen; ganzjährige Auslaufläche von 6.000 qm

Fütterung: computergesteuert, nach Bedarf

Misten: zwei Mal täglich

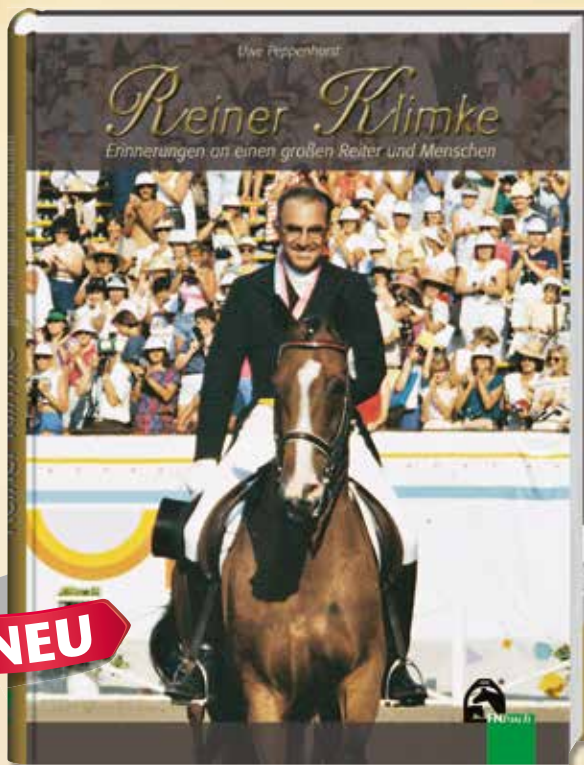
Bewegungsmöglichkeiten: Reithalle 20 x 40 Meter, Außenplatz 20 x 60 Meter, Rennbahn 1,2 km, Ausreitgelände

Extras für Pferde: Winterpaddocks, abgetrennte „Pferdetoiletten“, Knabberholzwand

Preis: 475 Euro Großpferd, 425 Euro Pony im Aktivstall

Das Leben einer unvergessenen Persönlichkeit des Reitsports

Dass Dr. Reiner Klimke einer der erfolgreichsten und bedeutendsten Persönlichkeiten der deutschen Sportgeschichte ist, wissen selbst diejenigen, die den verstorbenen Reiter nicht mehr selbst in Aktion gesehen haben. – Doch wer war eigentlich dieser Reiner Klimke? Wie ist er zum Reitsport gekommen und was hat ihn letztlich so erfolgreich gemacht?



ISBN 978-3-88542-882-4
€ 26,90

Aus dem Inhalt

- Privater und sportlicher Werdegang
- Persönliche Erfahrungen mit Klimke aus Sicht von über fünfzig Personen
- Bisher unveröffentlichte Aufzeichnungen Klimkes über den Werdegang ausgewählter Erfolgspferde
- Auflistung seiner reiterlichen Erfolge und wie es dazu kam



Klimke mit „Goldpfed“ Ahlerich

Biomechanik in der Bewegung – Hintergründe, die faszinieren!

Wieso kann ein wenige Stunden altes Fohlen mit der gleichen Grundgeschwindigkeit galoppieren wie seine Mutter? Seriöse Antworten auf diese Frage sind nur möglich, wenn man den speziellen Bewegungsapparat des Pferdes unter funktionalen Gesichtspunkten analysiert. Die Entwicklung von positiver Körperspannung ist der Schlüssel zur Gesundheit und Leistungsfähigkeit eines jeden Reitpferdes.



ISBN 978-3-88542-787-2
€ 27,90

Aus dem Inhalt

- Reitsport am Scheideweg – Kritische Bestandsaufnahme
- Die Übertragung von Bewegungsenergie – Das Grundkonzept
- Die dritte Dimension – Änderung der Perspektive
- Positive Spannung in der Ausbildung
- Pferdegerechte Aufzucht, Haltung, Bewegung

Online-Shopping
→ www.fnverlag.de



FNverlag

Postfach 11 03 63
48205 Warendorf

→ Tel. 02581 6362-154 / -254
Fax 02581 6362-212

HERBST
WINTER 2015

ELT

CLASSIC COLLECTION



PIZ

GLORY



GIORGIA



ARCADIA
WINTER

GALA



KARO



ASCONA
WINTER

Unser gesamtes Produktsortiment und einen Händler in Deiner Nähe, findest Du unter:

www.waldhausen.com



Dr. Reiner Klimke und der Westfale Ahlerich – das Traumpaar der Dressur der 1980er Jahre, das bei den Olympischen Spielen 1984 in Los Angeles und 1988 in Seoul drei Goldmedaillen gewann. Foto: Werner Ernst

Ingrid Klimke über das neue Buch „Reiner Klimke“

Das Pferd als bester Freund

Ingrid Klimke, vielfach medaillengekröntes Ass in der Vielseitigkeit und obendrein im Grand Prix-Sport auf dem Dressurviereck erfolgreich, trägt den großen Namen ihres Vaters, dem jetzt der FNverlag das neue Buch „Reiner Klimke“ gewidmet hat. Wie die 47-jährige studierte Pädagogin und Pferdewirtschaftsmeisterin ihren 1999 plötzlich verstorbenen Vater erlebt hat, erzählt sie im Interview.

PM-Forum: Was hat Sie an Ihrem Vater am meisten beeindruckt?

Ingrid Klimke: Er war unheimlich fleißig und diszipliniert, schon morgens in aller Frühe vor dem Büro fuhr er in den Stall und ritt, manchmal auch mittags und oft noch spät abends. Er war mit sich und seiner Welt zufrieden, hatte viel Humor und konnte auch schmunzeln, wenn irgendetwas nicht so gut lief. Man merkte ihm immer an, dass es ihm gut ging, wenn mit den Pferden alles klappte und es ihnen wiederum gut ging.

PM-Forum: Wie haben Sie ihn als Familienvater erlebt?

Ingrid Klimke: Unsere gesamte Familie ist pferdeverrückt. Freizeit bedeutete für uns meist Stall und Turnier. Wir kannten es nicht

anders und wussten nicht, was wir hätten vermissen können. Wir haben oft abends mit unserem Vater zusammengesessen und geredet, oder er hat erzählt, über die Pferde, besondere Erlebnisse oder Anekdoten. Wir waren eine total eingeschweißte Familientruppe. Umso schrecklicher war für uns alle sein plötzlicher Tod.

PM-Forum: Ihr Vater war sehr bekannt. Hat Sie seine Prominenz gestört?

Ingrid Klimke: Natürlich wussten wir, dass er sehr bekannt ist. Wir haben die vielen Medaillenfeiern und offiziellen Anlässe ja mitbekommen, aber für uns war er eigentlich immer nur der Papa. Später, als wir selber auf Turnieren ritten und gut waren, hieß es schon mal, klar, ist ja eine Klimke, und wenn nicht, dann wurde gesagt, für



Ingrid Klimke ist das erfolgreichste der drei Kinder von Ruth und Dr. Reiner Klimke. Bruder Michael ist Rechtsanwalt und Dressurreiter, Rolf hat den aktiven Reitsport an den Nagel gehängt und ist organisatorischer Kopf der Familie.
 Foto: FN-Archiv

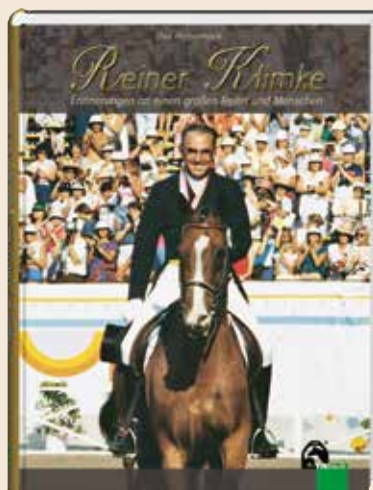
eine Klimke reitet sie aber schlecht. Unser Vater tat das stets ab und sagte lachend: Neid musst du dir hart erarbeiten.

PM-Forum: Hat er Sie stark gefordert, im Training und auf Turnieren?

Ingrid Klimke: Nein, wir hatten nie den Druck, vor ihm glänzen zu müssen. Außerdem hatten wir unterschiedliche Zeiten. Wenn wir nachmittags nach der Schule ritten, war er in der Kanzlei. Im Grunde hatte er keine Zeit, sich intensiv um unsere reiterlichen Fortschritte zu kümmern. Es war deshalb etwas ganz Besonderes, wenn er uns mal Unterricht gab.

PM-Forum: Was war Dr. Klimkes wichtigste Botschaft im Umgang mit dem Pferd und wie hat er Ihnen Horsemanship vermittelt?

Ingrid Klimke: Das ist ein weites Feld, ich weiß gar nicht, wo ich anfangen soll. Sein Credo war, dass es dem Pferd gut gehen muss. Man muss das Pferd wie seinen besten Freund sehen und behandeln und sich um das Pferd wirklich kümmern. Und man muss immer zuerst an sich selber arbeiten, wenn man etwas erreichen will. Er hat uns vorgelebt: ohne Fleiß kein Preis. Mit feinsten Hilfen auf das Pferd einwirken und sich



Insgesamt 31 Medaillen, darunter jeweils sechsmal Gold bei Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften sowie 13 goldene Europameisterschafts-Plaketten, hat der 1999 verstorbene Münsteraner in seiner Karriere gewonnen. Doch wer war eigentlich dieser Reiner Klimke? Was hat ihn letztlich so erfolgreich gemacht? Sein Leben beleuchtet das Buch „Reiner Klimke“, das gerade im FNverlag erschienen ist (26,90 Euro, erhältlich im Buchhandel, in Reitsportfachgeschäften und direkt beim FNverlag (www.fnverlag.de).

ganz und gar auf jedes einzelne Pferd einstellen, das konnte er meisterhaft. Ich habe von ihm gelernt, dass man so viele halbe Paraden geben muss, bis das Pferd so feinfühlig wie nur möglich wird.

PM-Forum: Wie ist er mit Niederlagen umgegangen?

Ingrid Klimke: Wenn's mal mit einem Pferd nicht so gut klappte, war er meist sehr still, abwesend und in sich gekehrt. Für uns war dann klar, dass er an irgendeinem Problem kaute. Manchmal hat er aber ein Thema auch offen angesprochen, aber meistens hat er es mit sich selbst ausgemacht.

PM-Forum: Wie gefällt Ihnen das Buch über Ihren Vater?

Ingrid Klimke: Das Buch ist super geworden. Von allen Aspekten und Facetten ist etwas dabei. Manches habe ich so nicht gesehen und an einigen Stellen musste ich schmunzeln. Aber es gefällt mir wirklich gut.

*Das Gespräch führte
 Susanne Hennig.*

GEWINNSPIEL



MODERN COLLECTION



ONLINE
 MITMACHEN
 UND DIESES OUTFIT
GEWINNEN
waldhausen.com

Nenne uns den Gesamtwert dieses Outfits.
 Preise und Teilnahmebedingungen findest
 Du unter:

www.waldhausen.com



Neue Auszeichnung für Menschen mit besonderen Verdiensten

PM-Award: Das Online-Voting beginnt

*Retter in der Not
waren gefragt als
das Hochwasser
des Jahres 2012
Pferdeweiden
einschloss.
Foto: dpa*



*Die Preisverleihung
findet auf der
Reitsportanlage
Riesenbeck Inter-
national statt.
Foto: Riesenbeck
International*



Die Persönlichen Mitglieder vergeben in diesem Jahr zum ersten Mal einen Preis an Menschen, die sich im besonderen Maße zum Wohl des Pferdes eingesetzt haben. Für ihre Verdienste sollen sie namentlich genannt und öffentlich gewürdigt werden. In den vier Kategorien „Retter in der Not“, „Stille Helfer“, „Pfiifige Unterstützer“ und „Charity“ werden Menschen prämiert, die Außergewöhnliches für das Pferd und sein Wohlergehen geleistet haben.

In der August-Ausgabe des PM-Forum wurde dazu aufgerufen, passende Kandidaten, die eine solche Auszeichnung verdient hätten, vorzuschlagen oder sich zu für eine der ausgeschriebenen Kategorien zu bewerben. Seitdem gingen zahlreiche spannende und auch bewegende Bewerbungen in der PM-Geschäftsstelle ein.

Aus den gesammelten Vorschlägen hat eine Experten-Jury aus namhaften Persönlichkeiten im September nun die drei jeweils besten Kandidaten pro Kategorie ermittelt. Die Jury besteht aus dem PM-Vorstands-vorsitzenden Dieter Medow, der PM-Ehrenvorsitzenden Ruth Klimke, dem PM-Vorstandsmitglied Gabriele Heydenreich, Hannelore Brenner,

Paralympics-Siegerin Dressage, Rosalie Gräfin von Landsberg-Velen, Organisatorin des „Balve-Optimum“, Hugo Matthaes, Verleger und Dr. Michaela Weber-Herrmann, Chefredakteurin der Zeitschrift Reiter Revue International.

Jetzt abstimmen!

Die Top 3 in jeder Kategorie stellen sich ab Oktober in einem öffentlichen und für jedermann zugänglichen Online-Voting zur Wahl. Jeder ist nun dazu aufgerufen, für seinen Lieblingskandidaten seine Stimme abzugeben.

Auf der Internetseite www.pferd-aktuell.de/pm-award kann ab dem 1. Oktober öffentlich abgestimmt werden. Dafür wird jeder Kandidat mit seiner Geschichte und den Details zu seiner außergewöhnlichen Leistung vorgestellt.

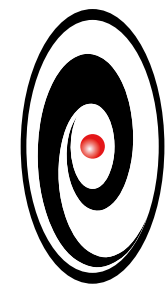
Für das Voting benötigt man ein SMS-fähiges Mobiltelefon, denn gevotet wird per individuellem Code, der nach einer Anmeldung per SMS auf das Handy geschickt wird. Jede Person kann nur einmal am Voting teilnehmen und in jeder der vier Kategorien

wählen. Ein späteres, wiederholtes Abstimmen ist nicht möglich.

Abgestimmt werden kann bis zum 31. Oktober. Bis dahin kann man auf der Internetseite stets live verfolgen, welcher Kandidat gerade das Ranking anführt. Am Ende steht dann pro Kategorie ein Preisträger fest.

Feierliche Preisverleihung auf Ludger Beerbaums Anlage

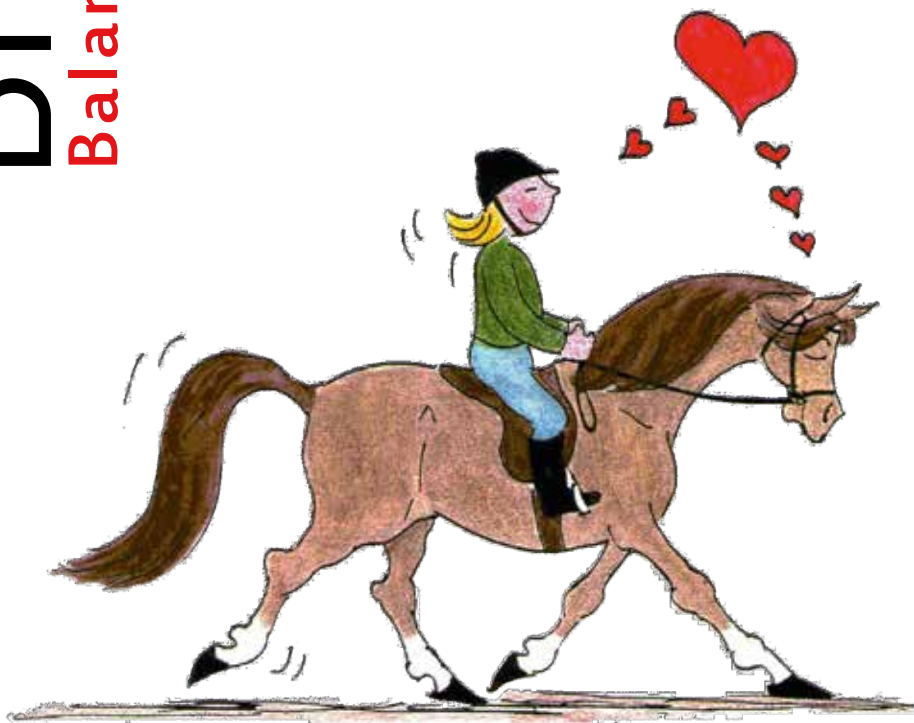
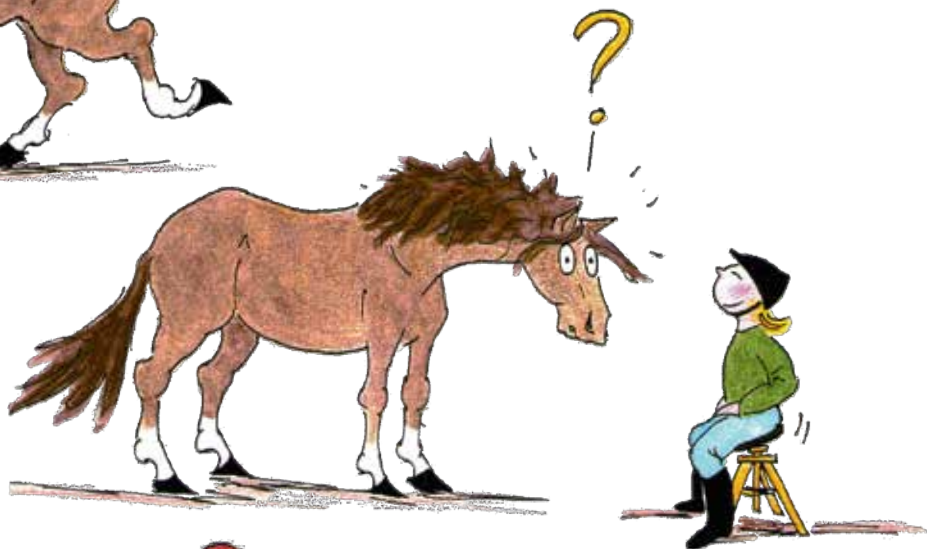
Die feierliche Preisverleihung mit zahlreichen prominenten Reitern und Züchtern findet am Dienstag, 8. Dezember, um 19 Uhr auf der neuen Anlage von Ludger Beerbaum, „Riesenbeck International“, statt. Dort erwartet die Zuschauer am gleichen Tag ein „Late-Entry-Turnier“. Im Anschluss wird nach einem Sekt-empfang die Auszeichnung des PM-Awards durch die Übergabe einer kunstvollen Trophäe, die eigens vom Künstler Wolfgang Lamché für den Award gefertigt wurde, und einer Laudatio durch einen Reiter-Promi gefeiert. Die Gewinner erhalten zudem eine Übernachtung im nahegelegenen Vier-Sterne-Parkhotel Surenburg.



®

BALIMO

Balance In Motion



Jetzt im neuen

Online - Shop



10% Rabatt für
PM-Mitglieder



04138-288 9797

www.balimo.org



Sie ist die Meisterin
des richtigen, also
effektiven Treibens:
Isabell Werth,
hier auf ihrer
wunderbaren
Stute Bella Rose.
Foto: J. Toffi

Serie: Wieso, weshalb, warum – wer nicht fragt, bleibt dumm, Teil 5

Missverständnis Treiben

„Treiben, mehr treiben“ hallt es durch manche Reithalle, und bemühte Reiter quetschten und wühlen, was das Zeug hält. Wie richtiges Treiben aussieht und warum Treiben so wichtig ist, erklärt Dr. Britta Schöffmann im fünften Teil ihrer Lehr-Serie.

Zunächst einmal: Beim (Dressur)Reiten wird, zumindest mit den Schenkeln, nicht ohne Unterlass getrieben, sondern bei Bedarf und auch immer nur punktuell. Eine treibende Schenkelhilfe einsetzen heißt zunächst einmal, sein Pferd mittels eines kurzen, möglichst leichten Schenkelimpulses etwa in Höhe des Gurtes zu einem Mehr an Vorwärts aufzufordern.

Dieses Vorwärts kann den gesamten Pferdekörper betreffen und in ein Anreiten beziehungsweise eine allgemeine Erhöhung von Tempo oder Gangart führen oder, bei einseitig leicht zurückgelegtem Schenkel, in ein Vorwärts-Seitwärts. Oder aber es betrifft nur ein Hinterbein und führt zu einer eher punktuellen Aktivitätserhöhung der Hintergliedmaße(n).

Richtig aufhören

Ganz wichtig bei jeder reiterlicher Einwirkung ist dabei das Beenden,

also das Aussetzen der Hilfe im richtigen Moment. Denn nur dies signalisiert dem Pferd, dass es zuvor richtig reagiert hat. In der Praxis heißt das: Sobald das Pferd die gewünschte Reaktion zeigt, wird die Hilfe, also der Druck, wieder entfernt. Auf diese Weise versteht das Pferd: ‚Aha, wenn ich so und so reagiere, ist der (lästige) Druck wieder weg.‘ Denn Schenkelhilfen (wie auch die meisten Zügelhilfen) funktionieren nach dem Prinzip dieser vorübergehenden Druckerhöhung, wobei „Druck“ hier nicht mit „Drücken“ verwechselt werden darf und auch nicht mit einem Kraftakt verbunden sein soll.

Im Gegenteil: Das Ziel ist es, dem Pferd den Zusammenhang zwischen minimaler Druckerhöhung (hier Schenkelimpuls) und seiner Reaktion (mehr Aktivität, mehr Fleiß, mehr seitwärts) zu „erklären“, um später mit feinsten Hilfen auszukommen.

Da dies aber nicht verbal geht und das Pferd auch nicht in Büchern nachlesen kann, wie es zu reagieren hat, muss dieses „Erklären“ eben über die beschriebene reiterliche Einwirkung geschehen. „Negative Verstärkung“ heißt das wissenschaftlich, wobei negativ hier nicht wertend gemeint ist, sondern lediglich heißt, das etwas – in diesem Fall der Druck – „weggenommen“ wird. Und verstärkt wird auch nicht der Druck bzw. die Hilfe, sondern die erwünschte Reaktion des Pferdes.

Zwei entscheidende Fehler

Wenn es um treibende Schenkelhilfen geht, machen viele Reiter nun aber zwei Fehler:

- 1.) Sie halten starken Druck dauerhaft aufrecht oder:
- 2.) Sie wiederholen ihn unablässig in kleinen Häppchen.

Via Dauerquetschen mit den Unterschenkeln verhindert der Reiter jedoch, dass das Pferd versteht, was es tun soll. Es wird sich zwar anfangs vielleicht noch vorwärts (oder seitwärts) bewegen, wird aber, wenn es keine Bestätigung für seine zunächst richtige Reaktion erhält, irgendwann auf dieses Quetschen angewiesen sein. Sobald der Reiter dann nicht mehr quetscht, wird das Pferd bremsen. Die fatale Folge: ein vermeintlich immer „fauler“ werdendes Pferd und ein immer stärker quetschender Reiter, der vermutlich irgendwann längere und schärfere Sporen einsetzt, um sein Pferd überhaupt noch nach vorn reiten zu können.

Aber auch die zweite Fehler-Variante ist nicht viel weniger schädlich und führt früher oder später zum gleichen Ergebnis. Viele kleine, immer wieder gegebene Schenkelhilfen, die zu keiner erkennbaren Reaktion des Pferdes führen, tun nämlich nur eines: sie desensibilisieren. Dies gilt übrigens auch für einen unruhigen, klopfenden Schenkel, der, wenn auch ungewollt, das Pferd ebenfalls gegenüber Schenkelhilfen abstumpft. Aus Sicht des Pferdes gehört ‚das Geklopfe‘ des Reiterschenkels dann wohl einfach dazu. Es gewöhnt sich daran, darauf nicht zu reagieren.

Zauberwort Sensibilisierung

Während Gewöhnung bei vielen Dingen rund ums Pferd erwünscht ist, zum Beispiel bei der Gewöhnung an Sattel und Trense, ans Reitergewicht oder an Umweltreize, so ist bezogen auf Hilfengebung jedoch Sensibilisierung das Zauberwort. Das Pferd soll sensibel auf reiterliche Hilfen bleiben oder werden. Nur so ist nämlich eine immer weitere Verfeinerung der Einwirkung und damit eine immer harmonischere Kommunikation mit dem Pferd möglich.

Aus diesem Grund müssen auch die treibenden Schenkelhilfen also nicht nur im Moment der gewünschten Reaktion ausgesetzt werden, sie müssen auch für das Pferd klar und eindeutig sein. Statt also zum Beispiel zum Anreiten nach einer ersten „normalen“ treibenden Schenkelhil-

fe, auf die das Pferd nicht oder nur zögerlich reagiert hat, noch eine, und dann noch eine und noch eine und so fort zu geben (und damit zu desensibilisieren), sollte die zweite, spätestens die dritte Hilfe kurz, energisch und prägnant sein. Wichtig dabei ist, dass der Reiter nicht im selben Moment vorn festhält, sondern dem Pferd auch die Möglichkeit gibt, sich vorwärts zu bewegen.

Je nach Korrektur-Situation ist es dabei vollkommen egal, ob das Pferd in dem Augenblick am Zügel ist oder nicht. An erster Stelle steht das Vorwärts! Also weder durchs Genick halten wollen noch zu früh wieder parieren.

Eine solche Korrektur darf allerdings niemals in wildem Sporenboxen in den Pferdebauch ausarten. Erstens wäre eine derart grobe Einwirkung aus Tierschutzgründen absolut abzulehnen, zweitens bringt sie auch nichts. Eine leichte Einwirkung mit Absatz oder Sporn an der richtigen Stelle wirkt als Hilfe, führt über eine leichte Anspannung der Bauchmuskulatur zu einem Heben des Rumpfes oder zu einem seitlichen Weichen (beim seitwärtstreibenden Schenkel). Eine plötzliches und unangemessen festes Zusteichen mit dem Sporn dagegen hat nur eines zur Folge: Das Pferd verkrampft seine Bauchmuskulatur, um seinen Bauch zu schützen, und hält die Luft an statt nach vorn zu gehen.

Das Gleiche würden wir Menschen übrigens auch tun, wenn uns plötzlich jemand in den Bauch schlagen/treten würde... Grober Schenkeleinsatz ist also nicht nur brutal, er ist auch noch dumm.

Warum überhaupt treiben?

Wenn aber das Pferd vorwärts geht, warum soll der Reiter dann überhaupt noch treiben? Weil er, zumindest in der Dressurarbeit, sein Pferd von hinten nach vorn mehr schließen möchte, um es tragfähiger zu machen und ins verschleißärmere Vorwärts-Aufwärts zu reiten. Um dies erreichen zu können, muss das Pferd verstanden haben, dass es auf eine treibende Hilfe mit einem vermehrten Vorfu-



Ein klopfender oder pressender Schenkel unterstützt das Pferd ebenso wenig...



...wie ein abgespreizter Schenkel. Das Pferd kann nicht verstehen, was der Reiter von ihm will.

Fotos: A. Bronkhorst

ßen seiner Hinterbeine unter seinen Schwerpunkt reagieren soll. Tut es dies, ohne Bruchteile von Sekunden später durch entsprechende Zügelhilfen pariert zu werden, wird es dabei mehr schieben und sein Tempo erhöhen. In Verbindung mit verhaltenden Zügelhilfen wird es ebenfalls unter den Schwerpunkt fußen, dabei aber wegen des verkürzten Rahmens seine Hanken vermehrt beugen müssen und mehr tragen. „Zum Treiben kommen“ ist also immer Teil der gesundheitsfördernden Gymnastizierung eines Pferdes – aber eben nur ein wohldosierter Teil.

Ausbildungstipps von Christoph Hess

Linksgalopp ein Flopp

Wie wir Menschen haben auch Pferde eine „Schokoladenseite“, auf der bestimmte Bewegungen leichter fallen als auf der anderen. Gerade in der Galopparbeit sind Disharmonien besonders augenfällig. Die Lösung des Problems beginnt allerdings nicht nur im Galopp, sondern zunächst im Trab.

Fast alle Pferde tun sich auf einer Seite schwerer als auf der anderen. Um die Geraderichtung im Galopp zu verbessern, muss zunächst die Trabarbeit „stimmen“.

Foto: Arnd Bronkhorst



Grundsatz: Die Vorhand wird auf die Hinterhand eingestellt.

Takt beibehalten

Zunächst muss die Trabarbeit zu hundert Prozent gesichert sein. Erst dann sollten Sie mit dem Galoppieren auf der rechten Hand beginnen. Ich empfehle nur kurze Reprisen zu galoppieren, damit Sie in der Lage sind, Ihr Pferd gerade zu halten. Haben Sie ein gutes Gefühl auf der rechten Hand entwickelt, dann können Sie die linke Hand hinzunehmen. Entscheidend ist: Das Pferd muss dabei stets vor Ihnen an Ihren treibenden Hilfen sein. Mangelnde Geraderichtung ist sehr häufig darauf zurückzuführen, dass die Pferde nicht genügend nach vorne ziehen bzw. die Reiter nicht in der Lage sind, ihre Pferde sicher vor sich zu halten – und dies ganz konsequent auf geraden und gebogenen Linien. Eine besondere Herausforderung ist es, dass das Pferd in den Wendungen den Takt, den Schwung und vor allem die Geraderichtung beibehält. Deshalb hat der für viele so paradox klingende Satz, dass ein Pferd auf der gebogenen Linie gerade gerichtet sein soll, eine zentrale Bedeutung.

Fazit

Reiten Sie Ihr Pferd zunächst im Trab und dann erst im Galopp. Beginnen Sie die Arbeit mit Ihrem Pferd zunächst auf der „Schokoladenseite“, in Ihrem Falle auf der rechten Hand, und wechseln Sie erst dann auf die linke. Ihr Pferd muss beständig vor Ihnen an Ihren treibenden Hilfen stehen, denn ein nach vorne ziehendes Pferd ist im Regelfall ein gerade gerichtetes. Je besser Ihr Pferd zieht, desto weniger werden Sie das Gefühl der Schiefe im Sattel spüren.

Frage: Mein Wallach galoppiert auf der linken Hand ganze Bahn fast immer schief mit der Hinterhand auf dem zweiten Hufschlag. Deshalb fällt es ihm schwer, Volten auf der linken Hand im Galopp auszuführen. Demgegenüber ist der Rechtsgalopp super und mit dem Galopp auf der linken Hand nicht vergleichbar. Durch das Training wird der Linksgalopp nur selten besser. Was läuft falsch?

Hier wird ein Problem aufgezeigt, das sehr häufig von Reitern zu bewältigen ist. Letztendlich ist jedes Pferd schief, sodass das Geraderichten eine wesentliche Herausforderung für jeden von uns Reitern ist. So wie wir Links- und Rechtshänder sind, so ähnlich verhält es sich auch beim Pferd. Das eine ist auf der rechten Hand schief, das andere auf der linken.

Vor Galopp erst Trab

Ihr Problem scheint in erster Linie in der Galopparbeit aufzutreten. Es ist jedoch wichtig, sich zunächst ganz intensiv der Trabarbeit zu widmen und diese so zu gestalten, dass Sie auf beiden Händen in der Lage sind, Ihr Pferd sicher vor sich zu halten. Das heißt, Ihr Pferd muss die treibenden Hilfen sensibel annehmen und Sie müssen in der Lage sein, in besonderer Weise Ihren inneren Schenkel einzusetzen. Dies gilt auf den geraden Linien, aber vornehmlich auch

auf den gebogenen, und hier meine ich in den Ecken, auf den Volten und auf den Zirkellinien. Insbesondere bieten sich die gebogenen Linien an, vermehrt den inneren Schenkel einzusetzen und mit ihm das Pferd an den äußeren Zügel heranzutreiben. Der äußere Zügel hat ebenso wie der äußere Schenkel eine verwahrende Funktion, das heißt, er muss eine begrenzende Wirkung dann einnehmen, wenn sich das Pferd gegen den äußeren Zügel bzw. gegen den äußeren Schenkel bewegt. Der äußere Zügel und der äußere Schenkel sind in ihrer Funktion mit den Schienen eines Zuges vergleichbar, wenn dieser in eine Kurve hineinfährt. Sind Sie in der Lage, das Gefühl zu entwickeln, vom inneren Schenkel an den äußeren Zügel heranzutreiben, dann sollten Sie versuchen, die Vorhand auf geraden und gebogenen Linien geringfügig in das Innere der Bahn hineinzuführen. Es gilt der



PM-Leserinnen und -Leser können sich bei Ausbildungsproblemen gerne an Christoph Hess wenden. Schildern Sie Ihre Schwierigkeiten kurz und bündig, die Redaktion wählt dann einen Beitrag für die Veröffentlichung aus. Wenn Sie ein gutes, druckfähiges Foto haben, können Sie dies selbstverständlich mit-schicken. Kontakt: chess@fn-dokr.de

Schiefe Hüfte korrigieren

Frage: Ich habe das Problem, dass ich häufig beim Reiten mit der Hüfte einknicke. Wie kann ich das abstellen bzw. korrigieren? *Julia Schreyer*

Das Einknicken in der Hüfte ist ein sehr häufig auftretendes Phänomen, das sich nicht leicht korrigieren lässt. Oftmals hängt das damit zusammen, dass der Reiter glaubt – und dieses auch so fühlt – gerade und balanciert in die Bewegung einzusitzen und hineinzuschwingen. Das ist aber nicht der Fall, weil er schon auf der geraden Linie nicht beide Gesäßknochen gleichmäßig belastet. Dies ist jedoch die Voraussetzung dafür, nicht in der Hüfte einzuknicken.

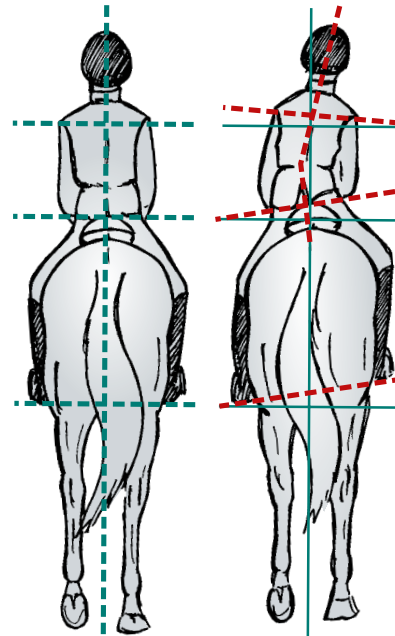
Sicherlich gibt es viele wirkungsvolle Übungen, die Sie generell trainieren können, um balanciert im Sattel zu sitzen und damit nicht in der Hüfte einzuknicken. Empfehlen möchte ich Ihnen in diesem Zusammenhang Buch und Video von Susanne von Dietze „Balance in der Bewegung“ (FNverlag, Warendorf).

Für die tägliche Arbeit mit Ihrem Pferd bietet sich Folgendes: Sie müs-

sen mit Ihren Augen, Ihrem Blick die Linie „abreiten“. Sie müssen also in die Richtung blicken, in die Sie reiten möchten.

Das Problem lösen Sie, wenn Sie mit Ihren Augen den Weg antizipieren, den Sie hinterher reiten – sei es eine große oder eine eher enge gebogene Linie. Dadurch sitzen Sie automatisch in die Bewegung hinein und die Gefahr des Einknickens in der Hüfte ist dadurch in jedem Falle minimiert.

Weiterhin empfehle ich Ihnen, mit einer Hand zu reiten (die Zügel jeweils in die äußere Hand zu nehmen), weil Sie dadurch gefordert sind, vermehrt aus Ihrer Körpermitte heraus und weniger mit dem inneren Zügel auf Ihr Pferd einzuwirken. Vielfach entsteht das Problem des Einknickens in der Hüfte dadurch, dass Sie zu stark den inneren Zügel einsetzen und deshalb auf den äußeren Gesäßknochen „rutschen“. Dabei verlagern Sie Ihr Körpergewicht auf die äußere Seite. Gelingt das Reiten mit den Zügeln in einer Hand auf beiden Händen, wird sich Ihr Gefühl für Balance von selbst verbessern. Als weiteren Hinweis empfehle ich Ihnen, zu Beginn und vor allem am Ende Ihrer Trainingseinheit Ihr Pferd am langen – in Ausnah-

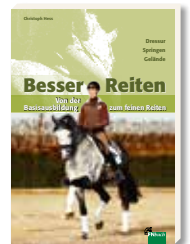


Sitzschiefe

Illustration: Cornelia Koller, Dierkshausen; mit frdl. Genehmigung entnommen aus „Grundausbildung für Reiter und Pferd, Richtlinien für Reiten und Fahren, Band 1“, Hrsg.: Deutsche Reiterliche Vereinigung, FNverlag, Warendorf, 2014

mefallen sogar mit hingeebenem Zügel – zu reiten und häufige Richtungsänderungen vorzunehmen und dies primär mit Ihrer Gewichtsverlagerung. Je feiner und sensibler Sie Ihr Pferd darauf abgestimmt haben, desto besser werden auch Sie sich selbst im Sattel balancieren können. Die Ursache für das Einknicken in der Hüfte ist im Regelfall ein generelles Balanceproblem, das Sie auch vor diesem Hintergrund „anpacken“ sollten.

**„Besser Reiten
Von der Basis-
ausbildung zum
feinen Reiten“**
von Christoph Hess
1. Auflage 2015,
Erscheinungster-
min: Oktober 2015



Damen-
Reithose
Miley



FLEX
FOR EXTRA COMFORT



SILICONE PRINT
TECHNOLOGY



euro-star

Passform, Funktionalität und Innovation sind die Kernwerte von euro-star. Im eigenen Atelier entworfen und in Europa produziert, aus funktionellen, hochwertigen Materialien.

The Horse Loving Company
www.euro-star.de

Foto: J. Toffi

Dienst nach Vorschrift genügte Herbert Meyer nicht. Der frühere Bundestrainer der deutschen Springreiter füllte sein Amt 24 Stunden, sieben Tage die Woche aus – und sein Erfolg gibt ihm Recht. Bis heute. Er erzählt von 14 prägenden Jahren.

PM-Serie Persönlichkeiten der Pferdeszene: Herbert Meyer

Ein Trainer-Leben lang

„Trainer zu sein, war mein Leben.“ Wenn Herbert Meyer das mit festem Blick sagt, merkt man sofort: Es war genau das. Der Satz ist für ihn keine Floskel, die man in einem Gespräch fallenlässt, weil es gut klingt. Er ist Ausdruck dafür, woran er immer am meisten glaubte: an sein Team. Der 76-jährige Reitmeister aus Lilienthal bei Bremen war 14 Jahre lang bis zum Jahr 2000 Bundestrainer der deutschen Springreiter. So lange hat bisher keiner dieses Amt inne gehabt. Und ob es seiner Überzeugung oder seiner Zielstrebigkeit, seinem Perfektionismus und seiner völligen Selbstaufgabe für seinen Posten zu verdanken war, oder auch einer Mischung aus allem – er gehört noch heute zu den erfolgreichsten Bundestrainern aller (!) Sportarten in Deutschland. Unter seiner Ägide gewannen die Springreiter insgesamt 15 Medaillen bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften, acht mit der Mannschaft, sieben in der Einzelwertung, darunter fünf Olympiasiege sowie jeweils drei WM- und EM-Titel. Hinzu kamen unzählige Siege in Nationenpreisen. In den letzten sechs Jahren seiner Amtszeit war Meyers Team bei allen internationalen Championaten außer einem ungeschlagen.

„Paul war der Chef“

Dabei war Herbert Meyers Start im Amt nicht der einfachste. Er trat 1986 unvorbereitet und unerwartet die Nachfolge des beliebten Hermann Schridde an, der beim Absturz eines Propellerflugzeugs ums Leben gekommen war. Mit Ludger Beerbaum, Paul Schockemöhle, Otto Becker, Karsten Huck und Franke Sloothaak hatte Meyer auf seinem neuen Posten hocherfolgreiche Championsreiter um sich, allesamt starke Charaktere, mit denen er sich arrangieren musste. Schockemöhle gab zu dieser Zeit im und rund um den Parcours den Ton an, aber Herbert Meyer schaffte es, ihn für sich zu gewinnen. „Der Chef war eigentlich Paul“, gibt Meyer zu. „Aber er hat mich unglaublich unterstützt.“ Von Anfang an war ihm klar, dass es nicht

darum ging, den Reitern fachlich unter die Arme zu greifen. Er sah seine Aufgabe darin, Jahr für Jahr aus den starken Einzelreitern eine noch stärkere Mannschaft zu formen. Er wollte sich nicht mit Befindlichkeiten, Kleinigkeiten zwischen den Reitern und Eifersüchteleien aufhalten. Er war der Team-Manager, der sich akribisch auf die Turniere vorbereitete, nächtelang über Nominierungen und die beste Teamzusammenstellung grübelte, mit eher barschem Ton diskutierte und auch einer Auseinandersetzung nicht aus dem Weg ging. „Ich habe mich schon gerne gestritten“, sagt er heute. „Diplomatie war nicht so mein Ding.“ Er wollte keine unnötigen Fehler begehen, die einen Teamerfolg gefährdet oder verhindert hätten. „Wenn die Mannschaft gut ist, ist alles gut“, war seine Devise. Waren die Teamentscheidungen auf den Turnieren schließlich gefällt, konnte auch er sich etwas entspannen. „Sonntags zum Großen Preis habe ich immer gesagt: Ich setze mich auf die Tribüne, ihr macht das schon!“

Unter Dauerstrom

Auf Presseanfragen antwortete er damals gerne: „Der Star ist die Mannschaft.“ Er wollte nicht im Rampenlicht stehen, agierte lieber im Hintergrund. Mittlerweile ist er etwas redseliger geworden, die großen Worte aber sind noch immer nicht seins. Kurze, knappe Sätze bringen das auf den Punkt, was er zu sagen hat. Blickt er zurück auf seine Trainerzeit, ist noch heute der Druck zu spüren, den er jahrelang mit sich trug. Auf ihm lasteten Entscheidungen und die Erwartungen der Offiziellen und der Öffentlichkeit – all das schien ihn unter Dauerstrom zu setzen. Nicht zuletzt musste er auch mit dem Druck zurechtkommen, den er sich selbst machte. Die Tage eines Champions verbrachte er wie in einem Tunnel, an dessen Ende der bestmögliche Erfolg stand. Dafür mussten seine persönlichen Belange hinten anstehen, auch sein privates Umfeld, seine Frau Margarethe, Gretl, mit der er eine gemeinsame Tochter hat. Sein Einstand bei seinen ersten Olympischen



Spiele in Seoul 1988 war nervenaufreibend. Ludger Beerbaums Pferd Landlord verletzte sich und Herbert Meyer ging volles Risiko: Statt Ersatzreiter Karsten Huck zu benennen, setzten Paul Schockemöhle und er Beerbaum auf Dirk Hafemeisters Reservepferd The Freak. Beerbaum hatte das Pferd nie zuvor geritten. „Wenn das in die Hose gegangen wäre, wäre ich nach Nordkorea gereist und dort geblieben“, stellt der Ex-Bundestrainer trocken fest und lacht. Dann wird er schnell wieder ernst. Noch heute scheint er in seinen Erzählungen sehr konzentriert, in sich gekehrt. Die Reise in den Norden Koreas entfiel, die Mannschaft gewann Gold, Beerbaum und The Freak hatten lediglich einen Abwurf, Karsten Huck gewann mit Nepomuk Bronze in der Einzelwertung.

Revolutionäre Abreise

Über Erfolge freute er sich im Stillen, Niederlagen belasteten ihn lange Zeit. „Als wir bei den Olympischen Spielen in Barcelona 1992 mit dem Team auf dem elften Platz landeten, wollte ich nicht mehr aus dem Hotel gehen“, erinnert sich der Senior. „Aber Gretl hat mich nach draußen geschleucht. Dann wurden Classic Touch und Ludger Beerbaum Einzel-

*Olympische Spiele 1996 in Atlanta und die Mannschaft um Herbert Meyer: v.l. Ludger Beerbaum, Ulrich Kirchhoff, Lars Nieberg und Franke Sloothaak
Foto: W. Ernst*

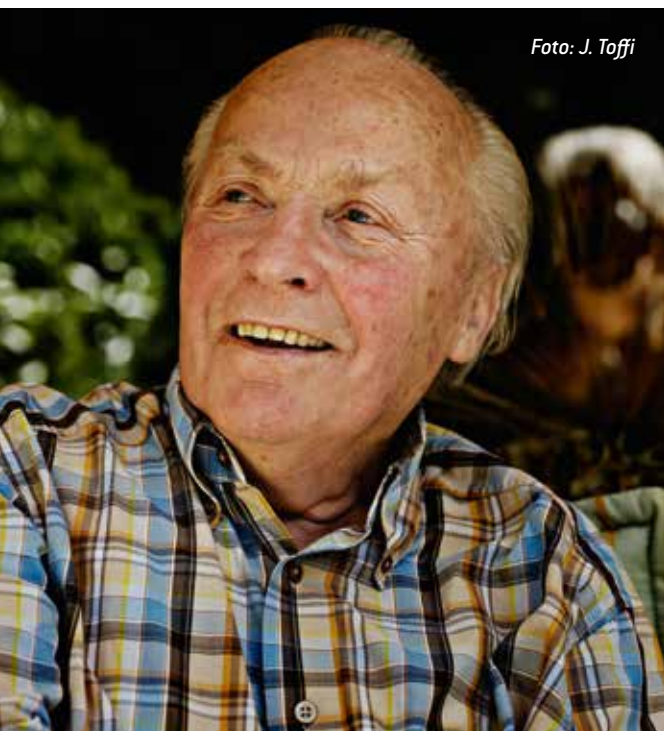


Foto: J. Toffi

Der junge Herbert Meyer mit seinem erfolgreichen Pferd Deichgraf.
Foto: FN-Archiv



sieger – das hat mich gerettet.“ Von 1994 bis 2000 gewann sein Championatsteam alle Titel, einzige Ausnahme: die Europameisterschaften in St.Gallen 1995. Dort wo sich acht Jahre zuvor Schockemöhles Deister

wegen der katastrophalen Bodenverhältnisse einen irreparablen Sehnen-schaden zugezogen hatte und später aus dem Sport verabschiedet werden musste, verweigerte Herbert Meyer wegen des unverändert schlechten Bodens die Teilnahme seiner Reiter. Die Deutschen fuhren wieder nach Hause. „Die Abreise war revolutionär“, erinnert er sich. „Da war was los in der Schweizer Presse.“ Für diese Geste gegenüber dem Partner Pferd wurden er und die Equipe mit dem Fairness-Preis des Verbandes der Deutschen Sportjournalisten ausgezeichnet.

Bürojob pro forma

Aufgewachsen ist Herbert Meyer in Lilienthal und später im Grambker Moor auf dem landwirtschaftlichen Betrieb seiner Eltern. Sein Vater Hinrich war Züchter und selbst ländlicher Reiter. Von ihm ausgebildet bestritt der junge Herbert erfolgreich Turniere in den klassischen Disziplinen bis er mit 18 Jahren schließlich nach München-Riem an die Reitakademie ging. Zu dieser Zeit durften Berufsreiter keine Championate reiten, die waren den Amateuren vorbehalten. Deshalb war Herbert Meyer nicht als Profi angestellt, sondern offiziell als Büromitarbeiter. Die meiste Zeit jedoch verbrachte er im Stall und im Sattel an der Seite seines Trainers Hans-Heinrich Brinckmann. Er erinnert sich, dass die amerikanischen Reiter Bill Steinkraus, George Morris und Frank Chapot auf dem Weg zu den Olympischen Spielen in Rom in der Reitakademie einen Zwischenstopp eingelegt hatten. „Ich musste mit ihnen Sitzübungen machen. George Morris hat immer gestöhnt, wenn er mich gesehen hat, weil ich versucht habe, ihn zum Sitzen zu bringen. ‚Terrible man‘, schrecklicher Typ, hat er mich genannt.“ 1961 lernte Herbert Meyer in München seine spätere Frau kennen. Sie nahm an einem Springlehrgang teil und brach sich bei einem Sturz das Schlüsselbein. Er kümmert sich. Später zogen sie gemeinsam in den Norden, denn mit 23 Jahren wurde Herbert Meyer an das Deutsche Olympiade-Komitee

für Reiterei (DOKR) in Warendorf berufen. Dort ritt er fortan neben Fritz Ligges, Hermann Schridde und Lutz Merkel und unter den Fittichen von Hans Günter Winkler.

Simona und Steenken

Er ging bei insgesamt zehn Nationenpreisen für Deutschland an den Start. Beritten war er mit zwei Pferden, Simona und Deichgraf. Mit dem Hannoveraner stand er 1968 in der engeren Auswahl für die Olympischen Spiele in Mexiko. Dieser Auftritt blieb ihm allerdings verwehrt, weil Deichgraf wegen eines Krebstumors eingeschläfert werden musste. Die Stute Simona verkaufte Meyer an Hartwig Steenken, der mit ihr sechs Jahre später Weltmeister wurde. Herbert Meyer beendete seine aktive Karriere und wurde 1969 Bundestrainer der Junioren und anschließend auch der Jungen Reiter.

Dank seines guten Drahts zu jungen Menschen und seines Talents, sie zu motivieren und zu stärken, gewannen die deutschen Nachwuchsspringreiter unter seiner Leitung beachtliche 21 Medaillen bei Europameisterschaften. Im selben Jahr übernahm er in Lilienthal den Betrieb, auf dem er geboren wurde, eröffnete einen Ausbildungs- und Zuchtstall und legte seine Reitlehrerprüfung ab. Kurt Gravemeier, Tjark Nagel und Lars Nieberg lernten bei ihm, Otto Becker ritt in seiner Juniorenmannschaft. Gretl Meyer kümmerte sich um Haus und Hof, beschäftigte sich mit der Zucht und begleitete ihren Mann zu den großen Turnieren. Tochter Nadja wurde 1968 geboren.

Schlechte Reiterei

Herbert Meyers Augenmerk lag zu dieser Zeit nicht nur auf seinen Schülern. Er wollte auch etwas in der Pferdeausbildung bewegen. Anfang der 70-er Jahre war das allgemeine Bild in Springprüfungen nicht besonders ansehnlich. „Die Springreiterei war schlecht, außer bei den Spitzenreitern gab es fast nur unschöne Bilder“, bringt er es auf den Punkt. Das sollte sich ändern. „Deshalb haben wir zwischen 1974 und 1975 die Springpfer-

deprüfungen ins Leben gerufen. Der Motor für das Ganze war Hermann Schridde. Bis dato gab es ja nur Stil-springprüfungen und wir wollten Richtigkeit und Technik in die Bewertung aufnehmen. Dadurch sollten die Reiter gezwungen sein, besser und mit Auge zu reiten, reeller auszubilden.“ Die Idee stieß auf offene Ohren. „Innerhalb von zwei, drei Jahren konnte man eine positive Entwicklung sehen. Und übers Bundeschampionat haben andere Veranstaltungen das Konzept übernommen und so im ganzen Land verbreitet.“

31 Jahre Trainer

Aus dem Posten des Nachwuchstrainers wurde dann 1986 schließlich der Bundestrainer. Herbert Meyer begleitete drei Olympische Spiele (Seoul, Atlanta, Barcelona), vier Weltreiterspiele und sieben Europameisterschaften. Ursprünglich wollte er schon nach Olympia in Atlanta 1996 aufhören. Die Reiter überredeten ihn aber, noch vier Jahre weiterzumachen, so dass er am Ende insgesamt 31 Jahre lang als Trainer

tätig war. Aus dieser Zeit ist ihm einer seiner Championsreiter besonders im Gedächtnis geblieben: „Franke Sloothaak hat in Verbindung mit Hermann Schridde die tollste Springreiterei nach vorn gebracht. Er hatte ein Konzept, Planung und Disziplin. Franke ist ein Naturtalent und ein genialer Reiter. Er hat sich aufs Pferd gesetzt und innerhalb von ein paar Minuten sah es komplett anders aus, es war ein anderes Pferd. Heute gilt das meiner Meinung nach für Ludger Beerbaum.“

2002 gab Herbert Meyer, dem für seine Verdienste um den Pferdesport das Deutsche Reiterkreuz in Gold, das Bundesverdienstkreuz und der Meteor-Preis verliehen wurde, seinen Betrieb in Lilienthal an seinen ehemaligen Auszubildenden Christoph Kühl ab. Er lebt aber nach wie vor mit Gretl auf dem Areal, mit Blick auf die Pferdeweiden und einen Steinwurf von den Stallungen entfernt. Tochter Nadja ist Grafikdesignerin und wohnt nebenan. Seit zehn Jahren sitzt der Senior nicht mehr im Sattel, aber er hat noch zwei Pferde. Eines davon ist



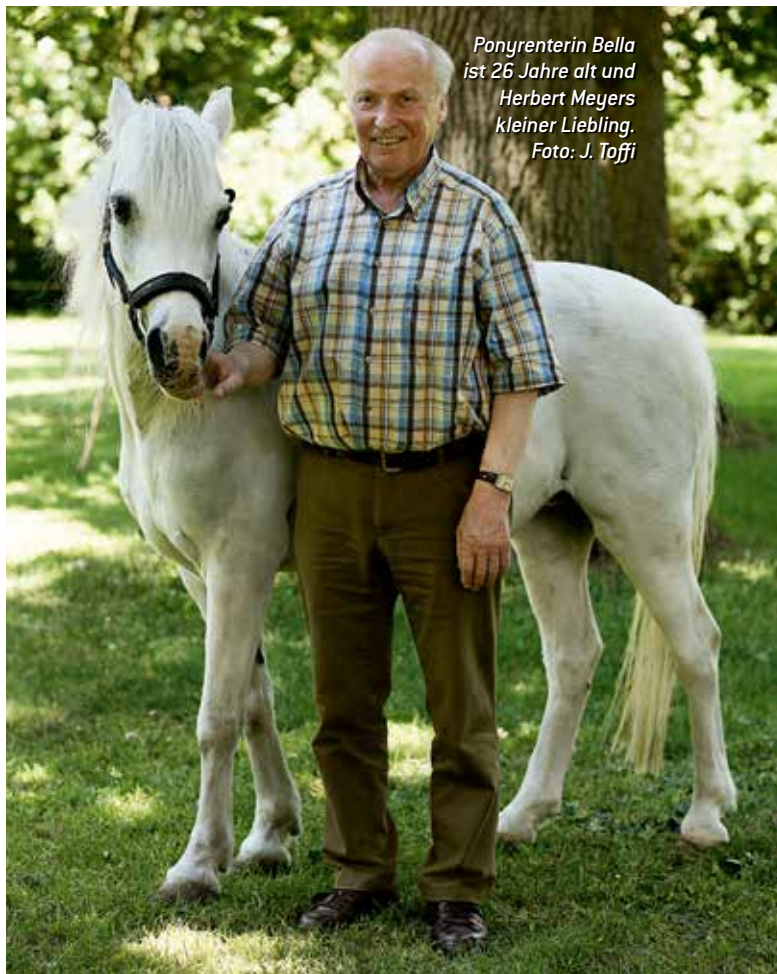
Pony Bella (26), die mit ihm die Rente genießen darf.

*Während der Olympischen Spiele 1992 in Barcelona feiert Herbert Meyer Silberhochzeit mit seiner Gretl. Der frühere FN-Präsident Dieter Graf Landsberg-Velen protestet dem Silberpaar zu.
Foto: W. Ernst*

Am schönsten: Sydney

Als Ehrenmitglied des DOKR-Springausschusses engagiert er sich weiterhin für den Sport und formuliert seine Meinung zum aktuellen Stand der Springreiterei klar und deutlich: „Das Traineramt wird immer schwieriger, viele Pferde werden verkauft, die Nationenpreise treten in den Hintergrund und die Lobby der deutschen Reiterei ist zu klein. Heutzutage wird die Freizeitreiterei positiv hervorgehoben und der Leistungssport wird zu wenig respektiert. Die Leistungssportler müssen in die Offensive gehen. Sie brauchen mehr Öffentlichkeitsarbeit. Die Pferde sollen nicht drangsaliert werden, aber ein Leistungssportler wird nun einmal anders gefordert als ein Freizeitpferd. Aber es darf nicht so dargestellt werden, als ob wir Pferde quälen!“ Noch immer spricht Herbert Meyer in wir-Form, wenn es um den Sport geht. „Den Trainer werde ich nicht mehr los.“ Auf die abschließende Frage nach seinen schönsten Olympischen Spielen, antwortet er sofort: „Sydney 2000, da hat alles drum und dran gepasst. Tolles Land, tolle Atmosphäre, tolle Organisation und unglaublich freundliche Menschen.“ Es waren seine letzten Spiele, danach gab er das Amt des Bundestrainers an Kurt Gräve ab. Das Abschiedsgeschenk seiner Mannschaft: die Goldmedaille. Bei der Siegerehrung hatte Herbert Meyer Tränen in den Augen.

Laura Becker



*Ponyreiterin Bella ist 26 Jahre alt und Herbert Meyers kleiner Liebling.
Foto: J. Toffi*

Dein Name für Deutschland

Werde offizieller Sponsor der deutschen Spitzensportler.
Schon für 3€ im Monat unter dein-name-fuer-deutschland.de

Eine Spendenaktion der Deutschen Sporthilfe.



Michael Jung, Olympiasieger, Vielseitigkeitsreiten

Nationale Förderer



Kampf gegen die Pferdesteuer geht weiter

Neue „Baustellen“ nach Gerichtsurteil

Mit großem Bedauern hat der deutsche Pferdesport die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts in Leipzig zur Kenntnis genommen, nach der „Gemeinden grundsätzlich berechtigt sind, auf das Halten und das entgeltliche Benutzen von Pferden für den persönlichen Lebensbedarf eine örtliche Aufwandsteuer (Pferdesteuer) zu erheben“.

„Wir sind über diese Entscheidung maßlos enttäuscht. Wir hatten erhofft, dass sich das Gericht der Fülle an Argumenten gegen eine Pferdesteuer anschließen würde“, sagte FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach. Der Hessische Verwaltungsgerichtshof in Kassel hatte die Pferdesteuersatzung der beklagten Stadt Bad Sooden-Allendorf im Rahmen eines Normenkontrollverfahrens überprüft und für rechtmäßig gehalten. Die Revision zum Bundesverwaltungsgericht hatte er nicht zugelassen. Die hiergegen gerichtete Beschwerde der Kläger – eines Reitervereins und mehrerer Einzelkläger – hat das Bundesverwaltungsgericht nun zurückgewiesen. „Wir geben nicht auf und werden weitere juristische Schritte prüfen“, kündigte Lauterbach an.

Landesweite Diskussionen

Das Urteil hat die Diskussionen landauf, landab wieder entfacht. Thomas Ungruhe, Leiter der FN-Abteilung Breitensport, Vereine und Betriebe, und sein Mitarbeiter Roy Bartels sind wieder unermüdlich unterwegs, um Kommunalpolitiker in Städten und Gemeinden von der Unsinnigkeit der Pferdesteuer zu überzeugen. Jüngste „Tatorte“: In den letzten Tagen waren im rheinischen Voerde und im bayrischen Eckersdorf wieder Hunderte Pferdebesitzer und Pferdefreunde auf die Straßen gegangen. Der Deutsche Städte- und Gemeindebund hatte der Diskussion neuen Schwung gegeben, denn unmittelbar nach Bekanntgabe der Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts hatte er alle Kommunen angeschrieben und sie über diesen Entscheid informiert. Die Satzung zur Einführung der Abgabe, die die hessische Stadt Bad Sooden-Allendorf ausgearbei-



Unsinnig und ungerecht: die Pferdesteuer.
Foto: J. Rau

tet hatte, lag dem Schreiben gleich bei. Somit war ganz Deutschland auf einen Schlag informiert, dass die Pferdesteuer nicht gegen geltendes Recht verstößt und zur Sanierung der kommunalen Finanzen beitragen könne. Thomas Ungruhe: „Wir kennen viele Berichte in den Medien, insbesondere in den Tageszeitungen, in denen die Kommunalpolitiker aufgefordert werden, zur Pferdesteuer Stellung zu beziehen, ja es geht im Einzelfall sogar so weit, dass die Medien die Politiker konkret ansprechen, warum die Pferdesteuer noch nicht eingeführt wurde.“

Kommunale Angelegenheit

Bislang waren die FN und ihre Verbündeten wie der Deutsche Bauernverband, der DOSB oder der Bund der Steuerzahler, im Kampf gegen die Pferdesteuer sehr erfolgreich. Von über 230 Kommunen, die bereits die Abgabe erwogen, haben nur vier diese tatsächlich eingeführt. Da die Steuer eine kommunale Angelegenheit ist, kann jede Stadt oder Gemeinde die Höhe selbst festlegen. Das schwankt zwischen 300 Euro in

Schlangenbad und 200 Euro in Bad Sooden-Allendorf pro Pferd und pro Jahr. Auch welche Pferde besteuert werden, liegt ebenfalls im Ermessen der Kommunen. Ob Jungpferde oder Gnadenbrotpferde, ob Therapiepferde oder Schulpferde besteuert werden, ist unterschiedlich geregelt. Hier gilt es, jeden Einzelfall zu prüfen und gegebenenfalls juristisch dagegen zu Felde zu ziehen.

„Wir sind nach wie vor verhalten optimistisch, dass es uns auch in Zukunft gelingt, viele Städte und Gemeinden von der Unsinnigkeit dieser Abgabe zu überzeugen“, sagte Thomas Ungruhe. Die Besteuerung einer Sportart, die Behinderung von Kinder- und Jugendarbeit, die indirekte „Bestrafung“ von ehrenamtlichen Engagement in der Jugendarbeit, die Existenzgefährdung von Reitvereinen und Pferdebetrieben, der hohe Verwaltungsaufwand und viele Argumente mehr haben bei der Mehrheit der Kommunalpolitiker zur Absage an die Pferdesteuer geführt. Dennoch müsse der Kampf mit unverminderter Energie vorangetrieben werden, so Ungruhe. **hen**



Erfolg

Höchstleistungen bringen. Ideen verwirklichen. Maßstab sein.

Das ist es, was uns bei Fendt seit Generationen aufs Neue antreibt und erfolgreich macht. Deshalb verbindet uns eine enge Partnerschaft zur deutschen Reitsportnationalmannschaft. Ein Vorzeige-Team, das wie wir leidenschaftlich seine Ziele verfolgt und verdient zur absoluten Weltspitze gehört. Eine Gemeinsamkeit, auf die wir stolz sind.

In diesem Sinn wünschen wir der Equipe viel Erfolg bei den Alltech FEI Weltreiterspielen 2014.

Fendt

Hauptsponsor der deutschen Reitsportnationalmannschaft der Disziplinen Dressur, Springen und Vielseitigkeit.



PM-Kurzreise vom 5. bis 8. Mai

Hamburg: Deutsches Spring- und Dressur-Derby 2016 mit Parcoursführung und Hafengeburtstag

Die Hansestadt gerät Anfang Mai wieder „aus dem Häuschen“, denn dann wird im Stadtteil Klein Flottbek nahe der Elbe das Deutsche Spring- und Dressur-Derby entschieden. Während die Springreiter die ungewöhnlichen und 1920 von Eduard F. Pulvermann erstmals genutzten Hindernisse – unter anderem das gleichnamige „Grab“ – überwinden müssen, tauschen die Dressurreiter die Pferde. Die „Derby-Stimmung“ ist einmalig, keine Veranstaltung ist – für Teilnehmer und Zuschauer – mit dieser vergleichbar. Das Deutsche Spring-Derby ist zugleich auch eine Etappe der internationalen DKB-Riders Tour und die einzige deutsche Etappe der Longines Global Champions Tour.

Zeitgleich findet 2016 der Hafengeburtstag statt, das größte Hafenfest der Welt. Auf der knapp vier Kilometer langen Hafenmeile bestaunen Hunderttausende Besucher über 300 Großsegler, Fregatten und Luxusliner bei den Ein- und Auslaufparaden. Anlass genug also, um von Donnerstag bis Sonntag in Hamburg ein genussvolles Wochenende mit Spitzensport und einem maritimen Großereignis zu verbringen.

Das „Derby-Reisepaket“ umfasst drei Übernachtungen in einem Mittelklasse-Hotel mit Frühstück, das direkt am Elbufer liegt und nur 1,2 Kilometer vom Derbyplatz in Klein-Flottbek entfernt ist (Fußweg 15 Minuten). Die Zimmer sind in zwei Kategorien verfügbar, mit Blick in den Park oder auf die Elbe. Ferner gehören zur Reisepauschale eine Begrüßung mit Sektempfang sowie Tagestickets für die Springprüfungen von Donnerstag bis Sonntag auf der überdachten Tribüne. Diese Tickets gelten auch als Stehplatz-Karte für die Dressurprüfungen. Besonderes Highlight dieses Turnierwochenendes ist die kommentierte Führung über den Derby-Parcours, die voraussichtlich am frühen Freitag-Nachmittag stattfindet. Die



*Derby-Sieger 2015:
André Plath mit
AFPs Cosmic Blue
Foto: Lafrentz*

An- und Abreise sowie die Transfers zwischen Hotel und Derbyplatz u.a. erfolgen in Eigenregie.

Und abends ins Musical? Wer das legendäre Musical „König der Löwen“ im Stage Theater im Hafen oder die Neuproduktion „Aladdin“ im Stage Theater Neue Flora am Donnerstag besuchen möchte, kann Tickets ab 75 Euro dazubuchen.

Reiseablauf

Donnerstag, 5. Mai: Anreise in Eigenregie nach Hamburg und Check-In im Hotel. Nach einer Begrüßung mit Sektempfang geht es zum Turniergelände, wo das Mercedes-Benz-Championat (CSI 5*) und der Grand Prix (CDI 4*) ausgetragen werden. Am Abend Möglichkeit zum Musical-Besuch.

Freitag, 6. Mai: Am frühen Nachmittag erwartet die Reisetilnehmer eine kommentierte Führung über den Derby-Parcours. Ansonsten empfiehlt sich heute ein Besuch des Hafengeburtstages.

Samstag, 7. Mai: Besuch des Spring- und Dressur-Derbys. Auf dem Turnierprogramm steht unter anderem der Große Preis – Etappe der Longines Global Champions Tour.

Sonntag, 8. Mai: Heute ist Derby-Tag. Der Klassiker ist gleichzeitig auch

Etappe der DKB-Riders Tour. Nach der Siegerehrung Abreise in Eigenregie.

Reisepreise

Hotelzimmer mit Parkblick: 629 Euro pro Person im DZ, für PM nur 599 Euro. Zuschlag für DZ zur Einzelnutzung 235 Euro.

Hotelzimmer mit Elbblick: 659 Euro pro Person im DZ, für PM nur 629 Euro. Zuschlag für DZ zur Einzelnutzung 270 Euro.

Reiseleistungen

Drei Übernachtungen/Frühstück in einem Mittelklassehotel mit Elb- bzw. Parkblick, Tagestickets Springen für überdachte Sitzplätze von Donnerstag bis Sonntag (Donnerstag und Freitag freie Platzwahl, gelten auch als Stehplatz Dressur), Führung über den Derby-Parcours, Sektempfang, Reisepreissicherungsschein.

Anmeldeschluss 30. November 2015, Mindestteilnehmerzahl 20 Personen. Änderungen vorbehalten. Der Abschluss einer Reiseversicherung (inklusive Reiserücktritt) bei der ERV wird empfohlen und kann online auf www.fn-travel.de oder schriftlich nach Eingang der Reisebestätigung erfolgen.

Information und Buchung:

Deutsche Reiterliche Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
Fax 02581/6362-100
pm-reisen@fn-dokr.de
www.fn-travel.de



PLATINUM EDITION 2015

Qualität
ist kein
Luxus



Quality
is no
Luxury

WWW.ESKADRON.DE | JOIN US ON  FACEBOOK.DE/PIKEUR



PM-Kurzeise vom 15. bis 17. Juli 2016

CHIO Aachen – Weltfest des Pferdesports

*Eines der bedeutendsten Turniere der Welt: Das CHIO Aachen.
Foto: ALRV Strauch*

Nach den Multi-Europameisterschaften ist vor dem CHIO. Damit Tickets und Betten sicher sind und die Vorfreude länger dauert, können PM ihr großes Aachen-Erlebnis 2016 ab sofort buchen. Denn Ende Juli ist es wieder so weit: Das mit 26 Nationen, 500 Pferden, 300 Sportlern und 350.000 Zuschauern weltweit eines der bedeutendsten Turniere und wie viele behaupten – eines der Schönsten – öffnet seine Pforten in der Aachener Soers. In insgesamt fünf Disziplinen messen sich Pferdesportler aus aller Welt. Persönliche Mitglieder können dabei sein, wenn wichtige sportliche Entscheidungen in Richtung Olympische Spiele in Rio de Janeiro fallen und die Pferdesportwelt die Helden von heute und morgen feiert. In den PM-Reisepaketen inbegriffen sind zwei Übernachtungen in idyllisch-rustikalen Landhotels in der niederländischen Provinz Limburg mit Frühstück, Tickets (Kategorie 1) für die AachenMünchener Tribüne (lange Seite) und täglicher Transfer im Reisebus zwischen Hotel und Turniergelände. Entfernung vom Hotel zum Turniergelände 16 Kilometer.

Wählbar sind zwei Reisepakete

- „Kombi“ mit Springen (Samstag und Sonntag) und Dressur (Grand Prix Spezial des CDI am Freitag Abend)

- „Dressur“ mit Tickets für alle Dressurwettbewerbe am Freitag Abend, Samstag und Sonntag.

Reiseablauf

Freitag, 15. Juli: Anreise und Zimmerbezug. Am Abend Bustransfer in die Soers zum Besuch des Grand Prix Spezial (CDI) unter Flutlicht im Deutsche Bank Stadion. Zuvor werden die Reisetilnehmer bei einem „Meet & Greet“ auf dem Turniergelände willkommen geheißen. Nach dem Wettbewerb Rückfahrt ins Hotel.

Samstag, 16. Juli: Je nach gewähltem Reiseprogramm sehen die Gäste im Hauptstadion unter anderem den „Preis der Aachen Münchener“ sowie abends eine spektakuläre Jagdspringprüfung über Gräben und Wälle „Preis der Sparkasse“ oder bei der Dressur den Grand Prix Spezial (CDIO) und die Grand Prix Kür (CDI).

Sonntag, 17. Juli: Nach dem Frühstücksbuffet geht es mit dem Bustransfer in die Soers zu den spannenden Finalprüfungen im Springen und in der Dressur, vor allem zum Rolex Grand Prix (Großer Preis von Aachen) und dem Deutsche Bank Preis (Grand Prix Kür CDIO). Rücktransfer ins Hotel und Abreise in eigener Regie.

Reiseleistungen

Zwei Hotelübernachtungen mit Frühstück, Tickets (wie beschrieben), Begrüßung durch die Reiseleitung,

täglicher Bustransfer zum Turniergelände, FN-Reiseleitung, Reisepreisversicherungsschein.

Reisepreis

- „Kombi“ pro PM im DZ 419 Euro, Nicht-PM 449 Euro, EZ-Zuschlag 30 Euro.
- „Dressur“ pro PM im DZ 469 Euro, Nicht-PM 499 Euro, EZ-Zuschlag 30 Euro.

„First Class“-Reiseangebot mit Vier-Sterne-Hotel und Mercedes-Benz-Tribüne auf Anfrage.

Fahrkarten für die Deutsche Bahn mit Bahnhofstransfer zum Hotel zubuchbar.

Anmeldeschluss

15. Dezember 2016, Mindestteilnehmerzahl 30 Personen. Änderungen vorbehalten. Der Abschluss einer Reiseversicherung (inklusive Reiserücktritt) bei der ERV wird empfohlen und kann online auf www.fn-travel.de oder schriftlich nach Eingang der Reisebestätigung erfolgen.

Information und Buchung:

Deutsche Reiterliche Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon 02581/6362-626
Fax 02581/6362-100
pm-reisen@fn-dokr.de
www.fn-travel.de

*PM-Hotel
Foto: privat*





Sie sind Persönliches Mitglied?

Hier Ihre Vorteile auf einen Blick.

Sich fortbilden

- Teilnahmemöglichkeit an regionalen Fachtagungen zu aktuellen Themen aus Pferdezucht, -haltung und -ausbildung in Ihrer Region
- Eintrittsermäßigungen bei zahlreichen pferdesportlichen Messen, Ausstellungen und Turnieren (z.B. Equitana, Hansepfed, Eurocheval, etc.)
- Hippologische Reisen zu internationalen Zielen

Informationsvorsprung sichern

- Kostenloser Bezug der Mitgliederzeitschrift „PM-Forum“ (11 x im Jahr) mit aktuellen Hinweisen auf Veranstaltungstermine speziell für PM und Vergünstigungen bei pferdesportlichen Veranstaltungen
- Kostenloser Bezug des „PM-Forum“ als digitale Version. Dort gibt es alle Beiträge, Meldungen und Bilder, die auch im gedruckten Heft erscheinen. Online abrufbar unter www.pm-forum-digital.de ist das Magazin auf allen Endgeräten nutzbar und passt sich den verschiedenen Bildschirmgrößen von Smartphones, Tablet- und Desktop-Rechnern automatisch an
- E-Mail Newsletter mit topaktuellen Themen

Vorteile erfahren

- Automatische Transportmittelunfallversicherung der R+V Allgemeine Versicherung AG (Prämie in PM-Beitrag enthalten), Info unter www.pferd-aktuell.de
- Preisgünstige Versicherungsleistungen der R+V Allgemeine Versicherung AG (z.B. Pferdehalterhaftpflichtversicherung, Tierleben-Versicherung Pferd, Operationskosten-Versicherung, etc.), Info unter www.pferd-aktuell.de

- Vergünstigter Bezug ausgewählter Bücher, Videos und Spiele des FNverlags, www.fnverlag.de

Günstiger informiert sein

- Bis zu 20 % Nachlass auf den Jahresbezugspreis der Pferdesportzeitschriften Cavallo, St. Georg, Reiter Revue International, Mein Pferd, PferdeSport International, Reiter & Pferde in Westfalen, Rheinlands Reiter+Pferde, Züchterforum, Pferdesaison, Piaffe, Dressurstudien, Equus, Hofreitschule, Pferde fit & vital, Pferde im Visier, Pferd & Wagen, Wendy

KFZ-Rabatte abrufen

- Rabatte bis 37 % beim Neuwagenkauf oder Leasing bei Audi, Citroën, Ford, Hyundai, KIA, Landrover, Mazda, Mitsubishi, Nissan, Peugeot, Renault, SsangYong, Subaru und Volkswagen. Da die genannten Firmen an ihre Rabattgewährung teilweise weitere Voraussetzungen knüpfen, erfragen Sie bei uns die Einzelheiten.

Mehrwerte sichern

- 15 % Rabatt auf ausgewählte Waldhausen Qualitätsprodukte im Onlineshop von Reitsport Wohlhorn: www.wohlhorn-shop.de (PM-Bereich)
- Übernahme eines PM-Jahresbeitrags durch die Deutsche Kreditbank AG (DKB) bei Abschluss eines kostenfreien Internetkontos „DKB-Cash“ und Nutzung des Reitsportangebots im DKB-Club.de
- 10 % Rabatt auf Höveler-Pferdefutter bei www.futterhandel-grotenburg.de
- 10 % Ermäßigung auf den Logis-Preis im Hotel Mersch, Warendorf (nach Verfügbarkeit), www.hotel-mersch.de
- 10 % Rabatt auf die Schaltung von Standard- und Topseller-Pferdeverkaufsanzeigen auf ehorses.de
- 10 % Rabatt auf Funksysteme von Coach-Phone, www.coach-phone.com
- 10 % Nachlass auf Eckart Meyners Bewegungsstuhl „Balimo“ der Firma Advinova, www.balimo.info
- 8,95 statt 9,95 Euro pro Monat bei www.clipmyhorse.tv für die Premium-Mitgliedschaft
- 10 % Rabatt im Onlineshop der Firma Großwinkelmann GmbH & Co. KG, www.stallhandel.de



**Informationen unter
Telefon 0 25 81/63 62-111
oder E-Mail pm@fn-dokr.de
www.pferd-aktuell.de/pm**



**Finden Sie uns auch auf
Facebook**
www.facebook.de/persoentlichemitgliederderfn



PM-Empfehlung des Monats

FN-Erfolgsdaten – Rabatt für PM

Die FN-Erfolgsdaten geben Auskunft über erbrachte Leistungen von Reiter und Pferd – sowohl bei Reitturnieren als auch bei Köhrungen, Hengstleistungsprüfungen oder Veranlagungsprüfungen. Aufgeführt werden Erfolge von Reiter und Pferd ab 1976 in Dres-

sur, Springen, Vielseitigkeit und Fahren. PM erhalten bis zu 9,90 € Rabatt auf die Abopakete der FN-Erfolgsdaten. Dafür unter www.fn-erfolgsdaten.de einloggen und die entsprechenden PM-Preise werden angezeigt.

PM-Reisekalender

Zu folgenden Reisen können Sie sich anmelden (Stand September 2015)

Datum	Ort	Thema	Anmeldung / Information	Reisepreis pro Person
13.-15.10.	Schleswig-Holstein Ausgebucht	Gestüte und Schlösser Schleswig-Holsteins: Rundreise ab Neumünster zu den berühmtesten Trakehner-Gestüten. Hotels, Besichtigungen, FN-Reiseleitung inklusive.	FN, Bereich PM Tel. 02581/6362626, Fax 02581/6362100 pm-reisen@fn-dokr.de www.fn-travel.de	429 € im DZ, EZ-Zuschlag 72 €, PM-Rabatt 30 €
6.-8.11.	München	Munich Indoors: Hotel, Tickets Kat.1, Sektempfang, FN-Reiseleitung inklusive	FN, siehe oben	329 € im DZ, EZ-Zuschlag 84 €, PM-Rabatt 30 €
11.-16.11.	Portugal / POR Ausgebucht	Pferdefestival Golega und berühmte Lusitano-Gestüte: Rundreise durch National- und Privatgestüte, Fatima, Lissabon mit Hieronymuskloster, Fado-Abend, Vier- und Fünf-Sterne-Hotels, Reiseleitung Nicola Danner	FN, siehe oben	999 € im DZ, EZ-Zuschlag 182 €, PM-Rabatt 30 € Gruppenflug ab Frankfurt 349 €, Flugzubringer oder Rail&Fly je 70 €
18.-22.11.	Andalusien / ESP	Spanische Träume: Andalusische Hofreitschule, Karthäuser-Nationalgestüt, Pferdemesse SICAB, Flamenco und Sherry. 4-Sterne-Hotel, Busrundfahrt mit vielen Besichtigungen, Reiseleitung Erhard Schulte, kulinarische Erlebnisse u.v.m. inklusive.	FN, siehe oben	949 € im DZ, EZ-Zuschlag 162 €, PM-Rabatt 50 €, Gruppenflug ab Düsseldorf 281 €
20.-22.11.	Stuttgart	Stuttgart German Masters: Vier-Sterne-Hotel, Tickets Kat.1, Sektempfang, FN-Reiseleitung inklusive	FN, siehe oben	579 € im DZ, EZ-Zuschlag 147 €, PM-Rabatt 30 €
17.-20.12.	London / GBR	The London International Horse Show: Busreise ab Dortmund, Oberhausen. Hotel, Museum, Stadtrundfahrt, Tickets Do bis Sa inklusive.	Clemens Kohorst GmbH 49413 Dinklage Tel 04443/5071900, Fax 04443/1639 info@kohorst-reisen.de	799 € im DZ, EZ-Zuschlag 235 €, PM-Rabatt 50 €
18.-20.12.	Frankfurt	Internationales Festhallenturnier: Vier-Sterne-Hotel mit Zimmerkategorien „Economy“ oder „First Class“, Tickets Kat.1 oder 2, Sektempfang, FN-Reiseleitung inklusive	FN, Bereich PM Tel. 02581/6362626, Fax 02581/6362100 pm-reisen@fn-dokr.de www.fn-travel.de	299 € im DZ (Economy) oder 399 (First Class), EZ-Zuschlag 55 bzw. 105 €, PM-Rabatt 30 €
5.-8.5. 2016	Hamburg	Deutsches Spring- und Dressurderby mit Parcoursführung (und Hafengeburtstag!): Hotel, Tickets, Sektempfang inklusive.	FN, siehe oben	629 € im DZ (Parkblick) oder 659 € (Elbblick), EZ-Zuschlag 235 bzw. 270 €, PM-Rabatt 30 €
15.-17.7. 2016	Aachen	CHIO Aachen – Weltfest des Pferdesports: Hotel, Tickets, FN-Reiseleitung und täglicher Bustransfer inklusive. Zwei Reisepakete zur Wahl: • Kombi (Freitag Dressur, Samstag und Sonntag Springen) • Dressur (Freitag bis Sonntag Dressur)	FN, siehe oben	• Kombi: 449 € im DZ, EZ-Zuschlag 30 € • Dressur: 499 € im DZ, EZ-Zuschlag 30 € PM-Rabatt jeweils 30 €
3.-11.8. 2016	Rio de Janeiro / BRA	Olympische Spiele 2016: Vielseitigkeit inklusive Tickets, Hotel, Ausflüge	FN, siehe oben	2.026 € im DZ, EZ-Zuschlag 890 €, PM-Rabatt 50 €
9.-17.8. 2016	Rio de Janeiro / BRA	Olympische Spiele 2016: Dressur inklusive Tickets, Hotel, Ausflüge	FN, siehe oben	2.031 € im DZ, EZ-Zuschlag 890 €, PM-Rabatt 50 €
15.-22.8. 2016	Rio de Janeiro / BRA	Olympische Spiele 2016: Springen inklusive Tickets, Hotel, Ausflüge	FN, siehe oben	2.194 € im DZ, EZ-Zuschlag 890 €, PM-Rabatt 50 €



PM werben PM

... mit neuen attraktiven Prämien



1.

Die Mitmachaktion für alle Persönlichen Mitglieder

Empfehlen Sie uns weiter! Mit Ihrem Engagement einen Pferdefreund als Persönliches Mitglied zu werben, tragen Sie dazu bei, dass unsere Gemeinschaft wächst und in Zukunft noch mehr für Sie leisten kann. Gemeinsam lassen sich unsere Ziele besser erreichen. Werben Sie einen Pferdefreund als Persönliches Mitglied und wählen Sie eine wertvolle Prämie:

1. Feines Reiten in der Praxis – FNverlag

Sich viel Mühe geben, um langfristig mit weniger Aufwand zu reiten und das Pferd in Harmonie und mit Selbstvertrauen unter sich arbeiten lassen zu können – das ist ein wichtiger Baustein für Uta Gräfs sportliche Erfolge. Den Weg zu mehr Mühelosigkeit im Sattel erklärt sie in ihrem neuen Buch. (Kostenlos für ein erworbenes Mitglied)

2. Putzbox von Reitsport Waldhausen

Geräumige Putzbox aus robustem Kunststoff. Versenkbarer Griff, abschließbarer Schnappverschluss, 2-fach verstellbare Trennwand, ausziehbares Kleinteilefach und das leichte Eigengewicht zeichnen sie aus. Lieferbar in den Farben schwarz, silbergrau, oceanblau, bordeaux, azurblau, grün oder gold (DOKR Edition). (Kostenlos für ein erworbenes Mitglied)

3. Fliegendecke Economic mit Kreuzgurten von Reitsport Waldhausen

Klassische Fliegendecke mit Kreuzgurten zum Schutz vor lästigen Insekten. Farbe (lila oder azurblau) und Größe 115, 125, 135, 145 oder 155 cm (Rückenlänge) angeben. (Kostenlos für ein erworbenes Mitglied)

4. Sehnenschoner und Streichkappe (Paar) Esperia von Reitsport Waldhausen

Die Gamasche bietet optimalen Schutz für die Sehnen und Gelenke der Vorderbeine. Die passende Streichkappe schützt die Innenseite der hinteren Fessel gegen Verletzungen. Einfaches Anlegen durch den praktischen Klettverschluss. Lieferbar in den Farben schwarz, weiß, dunkelblau, dunkelbraun, weinrot oder opalgrün und der Größe Warmblut. (Kostenlos für ein erworbenes Neumitglied)

5. Schabracke Esperia von Reitsport Waldhausen

Anatomisch geformte Schabracke mit formschöner, ausgefallener Steppung. Die Gurtschlaufen sind durch ein Klettband zu öffnen. Das Futter sorgt für gute Schweißabsorption. Lieferbar in den Farben schwarz, weiß, dunkelblau, weinrot oder opalgrün und der Größe Dressur. (Kostenlos für ein erworbenes Mitglied)

6. Mistboy mit passendem Halter von Reitsport Waldhausen

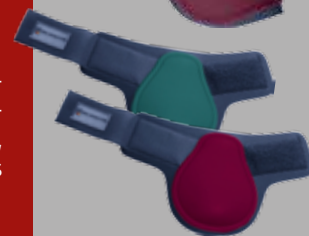
Das zweiteilige Entmistungs-Set ist ein nützlicher Helfer im Stall oder auf dem Hof. Durch die langen Stiele wird der Rücken geschont. Passend dazu: Eine hochwertige patentierte Haltevorrichtung. Damit erhält der Mistboy seinen festen Platz. Erhältlich in den Farben schwarz, azurblau oder lila. (Kostenlos für ein erworbenes Mitglied)



2.



4.



5.



Neu!



6.

Neu!

PMF-7.15

Einsenden an:
Deutsche Reiterliche
Vereinigung e.V.,
Bereich PM,
48229 Warendorf oder
Fax 02581/6362100

Ich wurde geworben von:

Name _____
Vorname _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
PM-Nummer _____

Ich möchte Persönliches Mitglied werden als:

- ☐ **Ordentliches Mitglied** für 35,- €/Jahr
☐ **Ehepartner** für 20,- €/Jahr
von _____ PM-Nr. _____
☐ **Jugendlicher oder junger Erwachsener**
bis einschließlich 25 Jahre für 7,50 €/Jahr

Name/Vorname _____
Straße/Nr. _____
PLZ/Ort _____
E-Mail-Adresse _____
Geburtsdatum _____ Telefon _____

SEPA-Lastschriftmandat – Deutsche Reiterliche Vereinigung,
Gläubiger Identifikationsnummer: DE21ZZZ0000735433

Hiermit ermächtige ich die FN bis auf Widerruf, den jährlichen Gesamtbetrag jeweils bei Fälligkeit von meinem Konto einzuziehen.

IBAN _____
BIC _____

Datum/Unterschrift (Bei Jugendlichen Unterschrift der Erziehungsberechtigten.)

Der Werber wünscht sich folgende Prämie:

- ☐ Prämie 1 ☐ Prämie 4
☐ Prämie 2 ☐ Prämie 5
☐ Prämie 3 ☐ Prämie 6

(Bitte ankreuzen) Farbe und Größe/Rückenlänge nicht vergessen!

Teilnahmebedingungen:

Neumitglieder dürfen seit dem **01.01.2013** nicht Persönliches Mitglied der FN gewesen sein. Der Werber muss PM sein. Eigenwerbung ist ausgeschlossen.

Die Kündigungsfrist beträgt zwei Monate zum Jahresende und kann für Neumitglieder erstmals zum **31.12.2016** wirksam werden. Änderungen der Prämien behalten wir uns vor.

Baden-Württemberg

PM-Regionaltagung

Bodenarbeit mit dem Pferd –

Tipps zum Vertrauensaufbau

mit Kersten Klopheus und Regina Schiemann

23.10. Reitervereinigung Biberach in 88400 Biberach, Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe unten



Mercedes-Benz Reiter-Forum

mit Jean Bemelsmans und Philip Rüping

14.10. Mosbach-Neckarelz, Beginn 19 Uhr

www.mercedes-benz.de/reiterforum

Land Rover live Reiten

mit Ute Holm

20.10. 71679 Asperg, Beginn 19 Uhr

www.landrover-live.de

Präsente-Aktion für Neumitglieder!

Bringen Sie Ihre Verwandten und Freunde mit zu den PM-Regionaltagungen. Wer vor Ort neues Persönliches Mitglied wird, erhält als Begrüßungsgeschenk ein wertvolles Fachbuch nach Wahl bis 30 Euro aus dem Sortiment des FNverlages (nur Eigenprodukte, keine Handelsware).

Bayern

PM-Regionaltagung

Dressur transparent –

was der Richter sehen will

mit Dr. Dieter Schüle

Die 18. Auflage des internationalen Reitturniers „Munich Indoors“ sorgt vom 5. bis 8. November in Münchens Olympiahalle für Hochbetrieb in



Jessica Bredow-Werndl und Unee BB bei den „Munich Indoors“.

Foto: S. Lafrentz



Sachen Pferdesport. Neben der Final-Etappe der DKB-Riders Tour der Springreiter, die in diesem Jahr insgesamt sechs Mal auf internationalen Turnierplätzen in Deutschland Station gemacht hat, bietet auch die Dressur mit Grand Prix, Grand Prix Spezial und Grand Prix Kür echte Klassiker. Die Persönlichen Mitglieder erwartet neben hochkarätigen Dressur- und Springprüfungen ein ganz besonderes Highlight: Am **Sonntagmorgen, 8. November**, in der Olympiahalle München kommentiert Dr. Dieter Schüle, Internationaler Dressurrichter, den Grand Prix Special. Nach dem Motto „Dressur transparent – was der Richter sehen will“ vermittelt der Dressurportexperte Hin-

tergrundinformationen zwischen und während der Vorstellungen der Top-Pferde. Die Seminarteilnehmer werden dafür mit Funkempfängern ausgestattet. Nach der Prüfung steht Dr. Dieter Schüle den Teilnehmern bei einem Sektempfang Rede und Antwort. Im Teilnahmebeitrag sind die Tages-Eintrittskarten für das gesamte Programm am Sonntag bereits enthalten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Informationen zum Turnier: www.engarde.de

Die PM-Regionaltagung beginnt um 8 Uhr und kostet für PM 40 Euro, Nicht-PM zahlen 55 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe unten

Anmeldung auch online im FN-Shop unter www.pferd-aktuell.de/shop

Und so melden Sie sich an...

...zu einer PM-Veranstaltung:

Deutsche Reiterliche Vereinigung, Bereich PM
48229 Warendorf
Tel. 02581/6362-247, Fax 02581/6362-100
PM-Veranstaltungen@fn-dokr.de
www.pferd-aktuell.de/shop

...zu einer FN-Veranstaltung

Deutsche Reiterliche Vereinigung
Abteilung Ausbildung und Wissenschaft
48229 Warendorf
Tel. 02581/6362-179, Fax 02581/6362-208
cgehl@fn-dokr.de
www.pferd-aktuell.de/shop

Anmeldeverfahren:

- Online im FN-Shop unter www.pferd-aktuell.de/shop (Tickets für Veranstaltungen). Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlungssystem PayPal.
- Online in der kostenlosen App „FN“ (erhältlich in Google Play und im Apple App Store). Zahlung per Lastschrift.
- Schriftlich mit Angabe der Bankverbindung per Post, Fax oder E-Mail. Zahlung per Lastschrift.

Eine verbindliche Anmeldung ist bis spätestens fünf Werktage vor der Veranstaltung erforderlich. Nach Anmeldeschluss erfragen Sie in der Geschäftsstelle, ob Restplätze an der Tageskasse verfügbar sind. Bei begrenzter Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen nach der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Nicht-PM sind herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben.

PM-VERANSTALTUNGEN:
02581/6362-247

Bitte beachten Sie: Die PM-Teilnehmergebühr kann nur für PM mit Angabe der jeweiligen PM-Mitgliedsnummer gewährt werden. Die Anmeldebestätigung sowie Ihre Eintrittsfähnchen und einen Ablaufplan erhalten Sie per Post. Anmeldungen können nicht storniert werden.

Ermäßigung für Kinder und Jugendliche:

Eintritt zu PM-Veranstaltungen frei für alle bis 12 Jahre, für alle PM sogar bis 18 Jahre. Anmeldung erforderlich, ein Lichtbildausweis ist an der Tageskasse vorzuzeigen (bei PM auch die Mitgliedskarte), Ermäßigung gilt nicht bei allen Veranstaltungen (Ausnahmen siehe unter Termin).

Land Rover live Reiten

mit Christoph Hess und Martin Plewa

1.10. 96487 Dörfles-Esbach, Beginn 19 Uhr
www.landover-live.de**Mercedes-Benz Reiter-Forum**

mit Heike Kemmer und Tjark Nagel

12.10. Hof, Beginn 19 Uhr
www.mercedes-benz.de/reiterforum**Weitere Termine****PM-Regionaltagung****Pferdefotografie**

mit Jacques Toffi

2.10. Reitstall Monte da Lua, in 82407 Wielenbach, Beginn 9 Uhr

Die Teilnehmerzahl für diese Veranstaltung ist begrenzt und ausschließlich für PM. PM 80 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33**DKThR Fachseminar****Gesundheit und Tierschutz bei Therapiepferden****3.10.** in Lauf/Schönberg

PM 76,50 Euro, Nicht-PM 85 Euro

Info/Anmeldung: DKThR, Anna a.d. Landwehr, alandwehr@fn-dokr.de, Tel.: 02581-9279192, www.dkthr.de**FN-Ausbilderseminar****Die korrekte Anwendung von Hilfszügeln, Zäumungen und Gebissen**

mit Martin Plewa

5.10. Haupt- und Landgestüt Schwaiganger in 82441 Ohlstadt, Beginn 17.30 Uhr

Anzahl Lerneinheiten für Trainerlizenz: 4 LE

PM 15 Euro, Nicht-PM 20 Euro.

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 33**Die Alten Meister**

mit Isabell Werth

13.10. München-Riem, Beginn 19 Uhr
www.henning-reitevents.de**PM-Reitwochenende****Aktiv trainieren – Gelassenheit für Pferd und Mensch**

mit Kersten Klopheus und Regina Schiemann

24. - 25.10. Gut Schörghof in 82362 Weilheim, Anmeldeschluss: 9. Oktober

Die Veranstaltung ist exklusiv für Persönliche Mitglieder. PM 220 Euro, Boxenmiete von Samstag bis Sonntag: 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33**Berlin-Brandenburg****FN-Ausbilderseminar****Geraderichten – eine „lebenslange“, oft unterschätzte Aufgabe**

mit Michael Putz

Jedes Pferd hat eine natürliche Schiefe, die sich auf die Gesundheit und Rittigkeit des Pferdes auswirkt. Deshalb ist eine qualitätsvolle, geraderichtende Arbeit in der Pferdeausbildung sehr wichtig. Sie stellt hohe Ansprüche an Reiter und Ausbilder, ist aber auch ein entscheidendes Kriterium für den Richter. In diesem Vortrag am **Mittwoch, 18. November**, im Haupt- und Landgestüt Neustadt-Dosse geht Michael Putz darauf ein, wie sich die natürliche Schiefe auf die Gesundheit und Rittigkeit des Pferdes auswirken und warum und wie man als Reiter und/oder Ausbilder damit umzugehen hat. Schwerpunkte des Seminars sind die Beantwortung der Fragen: Wie zeigt sich die natürliche Schiefe? Wie erkennt und analysiert man die individuelle Schiefe des jeweiligen Pferdes? Was bedeutet Geraderich-

ten? Warum ist das Geraderichten beim Pferd so wichtig für dessen Gesunderhaltung, aber auch für einen erfolgreichen Einsatz in allen Disziplinen? Warum ist es Voraussetzung für seriöses Versammeln? Michael Putz wird am Beispiel unterschiedlicher Reiter und Pferde in der Praxis aufzeigen, wie man die jeweilige Schiefe analysieren und mit welchen Übungen das Geradege-richtetsein des Pferdes verbessert werden kann. Die Teilnahme am Seminar kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit vier Lerneinheiten anerkannt werden.

Das Seminar beginnt um 17 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 20 Euro.

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 33**Bremen****FN-Ausbilderseminar****Die Geheimnisse effektiven Springreitens**

mit Heinrich-Wilhelm Johannsman

20.10. Stall Rosenbusch in 28355 Bremen, Beginn 17 Uhr

Anzahl Lerneinheiten für Trainerlizenz: 4 LE

PM 15 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 33**Hamburg****PM-Regionalversammlung****Olympia 2024 in Hamburg. Das gibt's nur einmal**

mit Senator Michael Neumann

Nach der Freigabe durch den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) hat sich die Stadt Hamburg Anfang September offiziell als Austragungsort der Olympischen und Paralympischen



Profi-Reitbodenpflege-Geräte

www.platz-max.com

Die meiste Erfahrung – das größte Programm.



Platz-Max „Rolli“



Platz-Max „NL-GW Plus“



Platz-Max „Multi“



Platz-Max „Rein“



Starker Motorsauger

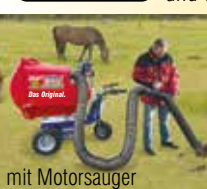
Saubere Weiden = gesunde Pferde.

**Paddock Cleaner®** Das Original.

Elektrotransporter

Zollvs

Bequem · vielseitig · leise und dauerhaft kraftvoll...



mit Motorsauger



mit 330 l Transportmulde

Spezial-Weidepflege

HIPPODUNG®
KOMBIMULCHER

- ersetzt das Absammeln
- Mulchen von Dung und Grasschnitt bei gleichzeitigem Ausbringen eines natürlichen Weideaktivators
- arbeitet gegen Parasiten und Unkäter...

**DIE IDEEN-SCHMIEDE.****Rampelmann & Spliethoff OHG** • Greffener Str. 11 • 48361 Beelen • Tel.: 02586/9304-0 • www.rasplie.de • info@rasplie.de



Sommerspiele 2024 beim Internationalen Olympischen Komitee (IOC) beworben. Bevor ein Referendum in Hamburg am **29. November** maßgeblich darüber entscheiden wird, ob es zur endgültigen Anmeldung beim IOC kommt, nimmt sich der Hamburger Senator des Inneren und Sport, Michael Neumann, die Zeit vor allen persönlichen Mitgliedern und interessierten Pferdesportlern am Donnerstag, 19. November, im Restaurant „Torhaus“ auf Gut Tangstedt in 22889 Tangstedt einen allgemeinen Planungsüberblick zur Durchführung der gesamten Olympischen Spiele -auch im Hinblick auf den Reitsport- zu geben. Die interessierten Teilnehmer erfahren alles über die Wettkampfstätten und die logistischen Aspekte dieses gewaltigen Projektes. Für alle Fragen, die von besonderem Interesse für Pferdesportler sind, stehen auch der Präsident des Landesverbandes der Reit- u. Fahrvereine Hamburg, Franz Peter Bockholt, und der Vorsitzende des Pferdesportverbandes Schleswig-Holstein, Dieter Medow, zur Verfügung.

Die PM-Regionalversammlung beginnt um 18.30 Uhr und ist für PM kostenlos. Nicht-PM zahlen 15 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Hannover

PM-Regionaltagung

Mit Musik im Takt des Pferdes

mit Olympiasiegerin Heike Kemmer, Swantje Maaß, Christian Ramcke und Andrea Müller. Mit Musik geht manches leichter! Auch im Reitsport wird Musik genutzt, um Emotionen zu vermitteln und die Bewegungen des Pferdes zu untermauern. Besonders in der Dressurkür kann die Wahl der Musik Gesamtbild und Harmonie unterstützen und der Vorstellung den letzten Schliff verpassen. Swantje Maas, Andrea Müller und Christian Ramcke demonstrieren mit Reitschü-

Senator Michael Neumann mit Reiterinnen und Pferden der Reiterstaffel Hamburg.
Foto: Behörde für Inneres und Sport, Hamburg

lern in dieser PM-Regionaltagung am **Mittwoch, 4. November**, im Ausbildungszentrum Luhmühlen in 21376 Salzhäusen, wie individuelle Musik dabei helfen kann den optimalen Takt zu finden und das Pferd durch ein besseres Taktgefühl zu unterstützen. Die Mannschaftsolympiasiegerin

Heike Kemmer
Foto: privat



Heike Kemmer wird anhand verschiedener Reiter-Pferd-Paare deren Takt erläutern und erklären, wie der höchstpersönliche Takt des Pferdes positiv verstärkt werden kann. So entsteht ein harmonisches Zusammenspiel zwischen Musik und Bewegung, das abschließend in einer Kür auf Grand Prix Niveau präsentiert wird.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 18 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33



15. Fachtagung:

Gesunde Haltung – Gesunde Pferde

Infektionsschutz für Pferde:

Dafür/Dagegen – Wo liegt die Wahrheit?

Eine gute Pferdehaltung und die Ausübung des Pferdesports sind immer mit einem gesunden Pferd verknüpft. Gesundheitsrisiken gibt es viele – einige davon lassen sich durch vorbeugende Maßnahmen minimieren. In den vergangenen Jahren hat es viel Verunsicherung zur Gesundheitsprophylaxe gegeben. Stichworte wie „Impfen bringt sowieso nichts“, „Impfen nutzt nur dem Tierarzt“, „selektive Entwurmung“, „pflanzliche Entwurmung“ werden glühend diskutiert. Nicht wenige Pferdehalter suchen nach Lösungen, impfen zum Teil nicht mehr und sind durch die sehr unterschiedlichen Empfehlungen nicht selten ratlos. Die Fachtagung „Gesunde Haltung – Gesunde Pferde“ beschäftigt sich am **14. November** in 27283 Verden aufgrund dessen genau mit dieser Thematik. Die Referenten Jan Tönjes, Pferdesportmagazin ST. GEORG, Dr. Uwe Hörügel, Pferdegesundheitsdienst Sächsische Tierseuchenkasse und Prof. Dr. Georg v. Samson-Himmelstjerna, Institut für Parasitologie und Tropenveterinärmedizin an der FU Berlin, sind absolute Experten im jeweiligen Fachgebieten und werden den Stand der Anforderungen für die Praxis präsentieren. Im Rahmen der Tagung, die von der Fachberatung für Pferdebetriebe Schade & Partner und dem Hannoveraner Verband organisiert wird, wird auch die Präsentation und Siegerehrung der teilnehmenden Betriebe des 10. bundesweiten Wettbewerbs „Qualitätsbetrieben gehört die Zukunft“ durchgeführt.

Info/Anmeldung: Schade & Partner – Fachberatung für Pferdebetriebe, Deelsener Weg 1, 27283 Verden, Tel 04231 - 937650, Fax 04231 - 9376510, office@schadeundpartner.de, www.schadeundpartner.de/fachtagung

IHR PLUS AN NÄHE

Wir beraten Sie persönlich und kompetent
in allen Versicherungsfragen rund um Ihr Pferd.

Pferdezüchter Gerhard Senckenberg
im Gespräch mit R+V-Fachberater Heiko Schwarz

Sprechen Sie mit uns!

www.pferd.ruv.de

Pferdemanagement R+V
Raiffeisenplatz 1
65189 Wiesbaden
Tel.: 0611 533-9662
E-Mail: pferdesport@ruv.de

**Zahn-OP
auch unter
Stand-
narkose**



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



DIE VERSICHERUNG
MIT DEM PLUS.

PM-Regionaltagung**Vorher / Nachher –
sichtbar besser reiten****NACHHOLTERMIN**

mit Isabelle von Neumann-Cosel
Über Nacht besser reiten, wer träumt davon nicht? Doch eine solide Ausbildung braucht Zeit. Es geht weder schnell, noch alles auf einmal. Dennoch lassen sich auch mit feinen Hilfen und Korrekturen sichtbare Erfolge in kurzer Zeit erzielen. Voraussetzung ist, dass man die vorhandenen Probleme analysiert und sich auf das Kernproblem konzentriert. Im Rahmen der Aktion „Besser Reiten im Verein und Betrieb“ haben ausgewählte (Schulpferde-)Reiter eines Vereins / Betriebs die einmalige Möglichkeit intensive Trainingseinheiten an zwei aufeinanderfolgenden Tagen inklusive Analyse bei einem namhaften Ausbilder zu bekommen. Wo genau liegen die Defizite? Woran muss vorrangig gearbeitet werden? Bei dieser PM-Regionaltagung am **21. November** beim RV Hülsen/Aller in 27313 Dörverden/Hülsen bekommen die Zuschauer zunächst einen Einblick in die Arbeit vom Vortag und erleben die zugehörenden Reiter-Pferde-Paare in der Bahn. In ihrem Unterricht geht Isabelle von Neumann-Cosel dann auf die besondere Aufgabenstellung bei jedem Paar ein und gibt Tipps und Hinweise, wie man gezielt eine Verbesserung herbeiführen kann. Das Publikum bekommt auf diese Weise die Möglichkeit, aus Erfahrungen und Fehlern anderer zu lernen und daraus Erkenntnisse für das eigene Reiten und Ausbilden mit nach Hause zu nehmen. Mit der bundesweiten Aktion „Besser Reiten im Verein und Betrieb“ wollen die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) und die Persönlichen Mitglieder der FN die Ausbildung von Reitern und Pferden an der Basis fördern.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 12 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

PM-Regionaltagung**Im Falle eines Falles:****Besser Fallen und Fitness für den Reiter!**

mit Dr. Christian Peiler

Hier dreht sich alles um das Thema Sicherheit! Je athletischer und gewandter ein Pferdesportler ist, desto geringer ist das Sturz- und Verletzungsrisiko. Da sich Stürze aber nicht generell vermeiden lassen, will das richtige Fallen gelernt sein. DOKR – Mannschaftsphysiotherapeut Dr. Christian Peiler, Diplom-Sportwissenschaftler und Sportphysiotherapeut/ DOSB, zeigt, wie es geht. Am Beispiel verschiedener Reiter werden in dieser PM-Regionaltagung am **Sonntag, 22. November**, in 31224 Peine praktische Tipps zum Koordinationstraining, dem richtigen Fallen und Abrollen am Boden, aus der Höhe sowie aus der Bewegung gegeben. Nach einer theoretischen Einführung in das Thema Athletiktraining im Pferdesport und die korrekte Falltechnik, geht es in die Praxis. Das „Mitmachseminar“ bietet Freizeit- und Turnierreitern sowie allen Interessier-



*Dr. Christian Peiler, Diplom-Sportwissenschaftler und Sportphysiotherapeut/ DOSB
Foto: FN-Archiv*

ten die Möglichkeit, die richtige Fallrolle zu üben und Grundtechniken des Fallens zu lernen. Abgerundet wird die praktische Einheit mit nützlichen Anregungen zum Ausgleichssport für Reiter und Beratung bei individuellen Fragen rund um die Themen Fallen und Fitness.

Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt!

Die PM-Regionaltagung beginnt um 11 Uhr und kostet für PM 20 Euro, Nicht-PM zahlen 30 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Weitere Termine**PM-Regionaltagung****Die vielseitige Grundausbildung unerfahrener Pferde im Gelände**

mit Reitmeister Martin Plewa

8.10. Verein für Vielseitigkeitsreiterei e.V. in 30855 Langenhagen, Beginn 16 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Ausgebucht**PM-Regionaltagung****Polizeireiterstaffel Hannover –
Pferde auf Extremsituationen vorbereiten**

mit Norbert Rabe

12.10. bei der Reiterstaffel in 30161 Hannover, Beginn 9.30 Uhr

Exklusiv für PM und kostenlos (nach vorheriger schriftlicher Anmeldung).

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Anmeldungen werden entsprechend der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

FN-Ausbilderseminar**Die Geheimnisse
effektiven Springreitens**

mit Heinrich-Wilhelm Johannsman

28.10. Ausbildungszentrum Luhmühlen, 21376 Salzhausen, Beginn 17 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Anzahl Lerneinheiten für Trainerlizenz: 4 LE

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 33

**Hessen****PM-Regionaltagung****Vielseitige Basisausbildung –
Finale des hessischen „8er-Teams“**

mit Dorothee Schneider, Andreas Wendenburg und Christoph Hess

Dressurpferd, Springpferd, Vielseitigkeitspferd – der disziplinspezifischen Ausbildung unserer Pferde sollte immer eine vielseitige Basisausbildung vorausgehen. Diese Basisausbildung ist gerade deshalb unerlässlich, da ein Fundament für das weiterführende Training geschaffen werden muss. Im Rahmen des Finales am **Sonntag, 18. Oktober**, im Pferdezentrum in 36304 Alsfeld, des in diesem Jahr zum zweiten Mal stattfindenden hessischen „8er-Teams“, einem Gemeinschaftsprojekt des Pferdesportverbands Hessen, des Pferdesport Journals und der Persönlichen Mitglieder der FN, demonstriert Dorothee Schneider, Silbermedaillengewinnerin der Olympischen Spiele in London, gemeinsam mit Pferdewirtschaftsmeister Andreas Wardenburg und FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess die abwechslungsreiche, basisorientierte und weiterführende Arbeit mit Pferden. Unterschiedliche Trainingsinhalte kräftigen die Pferde, fördern ihre Gesundheit, verbessern die Grundgangarten und stärken ihre Psyche. Den Abschluss der Veranstaltung bildet die Verlosung zahlreicher Lehrangangsplätze bei international tätigen Dressur-, Spring- und Vielseitigkeitsausbildern.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 12 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Weitere Termine**PM-Regionaltagung****Springpferde-Ausbildung heute**
mit Elmar Pollmann-Schweckhorst

28.10. Ländl. RuFV Guxhagen/Dörnhausen in 34277 Fuldaabrück, Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33





„Unser Stall soll besser werden“: 2014 entschied der Pensions- und Zuchtbetrieb Gut Meinfeld in Niederkrüchten den Wettbewerb für sich.
Foto: G. Hoffmann

Mecklenburg-Vorpommern

PM-Regionaltagung

Von Mylords und Wagonetten – zu Besuch im Kutschenmuseum Kobrow
mit Museumsbetreuer Mathias Rittig

10.10. in 19406 Kobrow II, Beginn 14 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

www.kutschenmuseum-mv.de

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33



Rheinland

PM-Regionaltagung

**Pferdehaltung
gestern – heute – morgen!**

mit Dr. Karsten Zech

Artgerechte Haltung ist die Voraussetzung für Gesundheit und Wohlbefinden unserer Pferde. Nur gesunde und ausgeglichene Pferde sind verlässliche Partner im Sport und in der Freizeit. Um Betriebe und Vereine zu motivieren und innovative Stallkonzepte zu fördern, führen die Deutsche Reiterliche Vereinigung und die Reiter Revue International seit 20 Jahren den Wettbewerb „Unser Stall soll besser werden“ durch. Im Jahr 2014 entschied der Pensions- und Zuchtbetrieb Gut Meinfeld in 41372 Niederkrüchten den Wettbewerb für sich. Der FN geprüfte Fünf-Sterne-Pensionsstall überzeugte vor allem durch seine sorgfältige Sanierung und die neu gebauten Boxenelemente, durch welchen der maximale Sozialkontakt zu den Artgenossen sichergestellt wird. Das Gut umfasst zudem Paddockboxen und einen Offenstall für die hauseigene Araberzucht. Dr. Karsten Zech, Fachtierarzt und Mitglied der Experten-Jury des Wettbewerbes, beginnt diese PM-Regionaltagung im Siegerstall des Haltungs-Wettbewerbs am **Samstag, 10. Oktober**, mit einem Referat zum Thema „Pferdehaltung gestern – heute – morgen“. Es wird erläutert, wie sich



die Pferdehaltung in den letzten Jahren verändert hat und woran man aus tierärztlicher Sicht einen guten Stall erkennt. Durch Bilder verdeutlicht, zeigt der Experte gute und schlechte Beispiele für die Pferdehaltung basierend auf den Bedürfnissen nach Licht, Luft, Bewegung und Sozialkontakten. Die Messung von Parametern des Stallklimas (Luftführung, Licht, Schadgase) wird praktisch demonstriert. Eine anschließende Hofbesichtigung mit Betriebsleiter Andreas Krause, Pferdewirtschaftsmeisterin Tanja Gutjahr und Lucia Behlau rundet die Veranstaltung ab. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 11 Uhr und kostet für PM 10 Euro, Nicht-PM zahlen 18 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Land Rover live Reiten

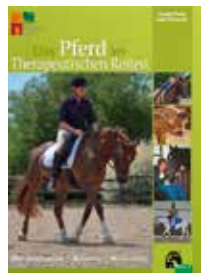
mit Susanne Miesner und Martin Plewa

22.10. 42655 Solingen, Beginn 19 Uhr

www.landrover-live.de

DKThR Fachseminar

**Seminar zur Buch-Neuerscheinung:
Das Pferd im Therapeutischen Reiten**



In ihrem im April erschienen Buch „Das Pferd im Therapeutischen Reiten“ haben die Autorinnen Claudia Pael und Imke Urmonit ihr Wissen und ihre Erfahrung über einen optimalen Ausbildungsweg für Pferde in der Therapie zusammengetragen. In diesem Fachseminar im Zentrum für Therapeutisches Reiten e. V. in Köln haben die Teilnehmer Gelegenheit sich mit den Themen des Buches in der Theorie und Praxis vertiefend auseinanderzusetzen und die Arbeitsweise der Autorinnen persönlich zu erleben. Das Seminar teilt sich in zwei Bausteine auf. Im ersten Teil (**24.-25.10.**) werden die theoretischen Grundlagen zur

Auswahl, Ausbildung und Einsatz von therapiegeeigneten Pferden erläutert. Zudem wird gezielt die Erweiterung der Fachkompetenz in der Ausbildung und dem Leistungserhalt von Pferden im Therapeutischen Reiten geschult. Im zweiten Teil des Seminars (**20.-21.02.**) steht das Finden individueller Lösungen beim Auftreten von Schwierigkeiten in der Ausbildung und kollegiale Beratung zur Ausbildung der eigenen Pferde im Fokus. Außerdem wird bei der Erstellung eigener Trainings und Einsatzpläne geholfen. Im zweiten Teil können individuelle Fallbeispiele oder nach Absprache auch ein Pferd mitgebracht werden. Die Kursteilnehmer haben die Möglichkeit zu reiten, zu longieren oder am Langzügel zu arbeiten. Teil 1 ist mit 13 UE und Teil 2 mit 11 UE für die DOSB Trainerlizenzverlängerung anerkannt.

Das Seminar kostet für PM 486 Euro, Nicht-PM zahlen 540 Euro.

Info/Anmeldung: DKThR, Anna a.d. Landwehr, alandwehr@fn-dokr.de, Tel.: 02581-927919-2, www.dkthr.de

PM-Regionaltagung

Der feine Dialog mit dem Pferd – von Zaum und Zügel



mit Christoph Hess und Karl Friedrich von Holleuffer

Was geschieht eigentlich im Maul des aufgezäumten Pferdes am hingegebenen oder aufgenommenen Zügel? Wo liegen die Unterschiede der einzelnen Gebisse und Reithalter in deren Wirkung? Ist ein Reithalter überhaupt erforderlich? Welche Hilfszügel bieten sich bei welchem Pferd an? Ist gebissloses Reiten die bessere Alternative? Diese und viele andere Fragen rund um Gebisse, Reithalter und Zügel beantworten in der PM-Regionaltagung am **Dienstag, 17. November**, in der Reitanlage Baumeister in 53909 Züllich-Merzenich Christoph Hess, FN-Ausbildungsbotschafter und Leiter des Bereichs Persönliche Mitglieder, und Karl Friedrich von Holleuffer, erfahrener Ausbilder und Fahrlehrer FN. Mit einem „Messgerät“, das die Kräfte für jeden sicht- und fühlbar macht, die durch die Reiter- und Fahrhand auf das Pferdemaul wirken, veranschaulicht Karl Friedrich von Holleuffer die Situation des Pferdes. Zu erkennen, ob sich das Pferd mit seinem Gebiss wohlfühlt und wie der Reiter die Zügelführung und reiterliche Einwirkung sensibilisiert, liegt im Fokus der Praxisdemonstration von Christoph Hess mit unterschiedlichen Reiter- und Pferdpaaren. Dabei wird eins klar: der Schlüssel für einen feinen Dialog mit dem Pferdemaul liegt „in der Hand des Reiters“!

Die PM-Regionaltagung beginnt um 18 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

PM-Regionaltagung

**Im Falle eines Falles:
Besser Fallen und Fitness für den Reiter!**



mit Dr. Christian Peiler

21.11. in 46483 Wesel, Beginn 11 Uhr

DAS NEUE HENGSTBUCH 2016/17

MIT
VIDEOS

ZUCHT-KNOW-HOW PUR!

Für alle, die das deutsche
Warmblut lieben!

PLUS: ausgewählte Ponyhengste!

- Bewährte Vererber und junge Hoffnungsträger auf einen Blick
- Ausführliche Porträts und Fachartikel, z. B. Gestütsjubiläum Marbach, Zuchttechnik, Stutenstamm, Genveränderungen, Lissaro van de Helle, Kostolany, Mentos, Cornet Obolensky
- Abstammung, Eigenleistung, Vererbung, Stammbaum, mütterliche Linie, Gewinnsummen...
- Ein Muss für jeden Zuchtinteressierten: Nicht nur inhaltlich, sondern auch zum Sammeln, Schmökern und Schwelgen. Alle zwei Jahre erscheint der Klassiker jetzt bereits zum 13. Mal im DIN A4-Format, mit kratzfestem Einband und auf Hochglanzpapier gedruckt.
- Gebunden, DIN A4-Format, ca. 500 Farbfotos
- Preis: 75 € zzgl. 5,50 € Versand innerhalb Deutschlands (alle Preise inkl. MwSt.).



JETZT
BESTELLEN!

BESTELLEN SIE JETZT

Per Telefon: 082 33 / 381-333, info@Horse-Gate.com oder
<https://promo.hengstbuch.de/>

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro (inkl. Imbiss und Getränke) Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt!

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Details siehe unter „Hannover“

FN-Ausbilderseminar

Die gute Hand – das Kapital des Reiters

mit Michael Putz

In diesem Vortrag am **30. November** in der Landesreit- und Fahrschule Langenfeld geht Michael Putz auf die entscheidende Bedeutung einer vom Sitz unabhängigen, richtig positionierten und damit fein wirkenden Reiterhand ein. Jeder muss ein Reiterleben lang ständig bemüht sein, seine Hände zu verbessern. Nur so wird es dem Reiter möglich sein, einen immer feineren Draht, eine feinere Verbindung zu seinem Pferd zu bekommen. Michael Putz wird erläutern, warum gerade die unruhige, ziehende, offene oder starre, aber auch die verdeckte Hand Probleme verursachen und die reiterliche Harmonie mit dem Pferd stören kann. Zudem geht er darauf ein, wie der mentale Zustand eines Reiters sich auf die Reiterhand auswirken kann: Wer Angst hat, hält eventuell fest. Wer unsicher ist, lässt die Zügel eher durch die offene Hand gleiten. Im praktischen Teil des Seminars zeigt und erklärt er mit Hilfe unterschiedlicher Reiter und Pferde, wie man häufige Handfehler in den Griff bekommen kann und wie schnell Pferde darauf positiv reagieren. Auch beim Reiten im leichten Sitz bzw. beim Springen ist diese Thematik sehr bedeutsam, besonders auch bei Springpferden, die gerne mit „hoher Nase“ gehen.

Die Teilnahme am Seminar kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit vier Lerneinheiten anerkannt werden.

Das Seminar beginnt um 17 Uhr und kostet 15 Euro, Nicht-PM zahlen 20 Euro.

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 33

Weitere Termine

Vielseitigkeitswochenende im Pferdesportzentrum Rheinland

mit Bundestrainer Chris Bartle, Frank Ostholt u.v.m.
30.10. - 1.11. Pferdesportzentrum Rheinland in 40764 Langenfeld

Informationen zum abwechslungsreichen Programm und zur Anmeldung unter: <http://www.psvr.de/vielseitigkeitswochenende>

Fit und ausbalanciert im Sattel

mit Barbara Hirsch

Folgende Termine werden angeboten:

07.12., 18.00 - 19.30 Uhr oder 19.30 - 21.00 Uhr
Pro Kurs PM 25 Euro, Nicht-PM 30 Euro. Pro Kurs werden für Trainer 2 Lerneinheiten anerkannt.

Veranstaltungsort: Pferdesportzentrum Rheinland, Weißenstein 52, 40764 Langenfeld

Anmeldung: Pferdesportverband Rheinland e.V., Julia Heiligenhaus, Tel.: 02173-1011104, E-Mail: jh@psvr.de oder online unter www.psvr.de/seminare.php

Erste Hilfe bei Reitunfällen

14.11. Pferdesportzentrum Rheinland in 40764 Langenfeld, Beginn 8.30 Uhr
PM 75 Euro, Nicht-PM 80 Euro

Info/Anmeldung: www.psvr.de/seminare.php oder Tel.: 02173-1011106, E-Mail: kw@psvr.de

Rheinland-Pfalz-Saar

DKThR Fachseminar



Horse in Balance

mit Susanne Lohas

Eine harmonische Partnerschaft zwischen Mensch und Pferd, geprägt von gegenseitigem Verstehen, Respekt und absolutem Vertrauen, ist

der Wunsch vieler Pferdemenschen. Susanne Lohas hat mit der von ihr entwickelten Methode „Horse in Balance“ ein zwangloses Ausbildungskonzept entwickelt, das auf dem natürlichen Verhalten der Pferde und ihrer Kommunikation untereinander basiert. Diese nonverbale Kommunikation mit dem Pferd am Boden und unter dem Reiter wird Susanne Lohas am 16. Oktober am Linslerhof in 66802 Überherrn mit ihren Pferden und Schülern von der Basis bis zur hohen (Freiheits-) Dressur präsentieren. „Horse in Balance“ ist eine Arbeitsweise mit dem Pferd, welche für alle Pferdesportdisziplinen und Reitweisen mit ihrer nonverbalen, auf feinste Signale ausgerichteten, Kommunikation eine wertvolle Hilfe sein kann. Das Seminar ist mit 2 LE zur Verlängerung der Trainerlizenz anerkannt.

Das Seminar beginnt um 15.30 Uhr und kostet für PM 22,50 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: DKThR, Anna a.d. Landwehr, alandwehr@fn-dokr.de, Tel.: 02581-9279192, www.dkthr.de

PM-Regionaltagung

Spaß am Reiten und Pflegen finden – Tipps für Spät- und Wiedereinsteiger

mit Rolf Petruschke und Ivonne Hellenbrand
Wer noch nie geritten ist, aber schon immer davon geträumt hat, auf dem Rücken eines Pferdes zu sitzen oder das letzte Mal geritten ist, als er noch ein Kind war, und es nun gerne wieder anfangen möchte, wer vielleicht auch einfach mal Lust hat, Pferde näher kennen zu lernen, weil das eigene Kind reitet, für den ist diese PM-Regionaltagung am **Mittwoch, 11. November**, beim Reiterverein Bissingen in 56338 Braubach genau das Richtige. Auch der Reitanfänger, welcher der Jugend längst entwachsen ist, erfährt, dass Reiten bei entsprechender körperlicher Verfassung bis ins hohe Alter Spaß machen kann. Wer jen-



Der coach-phone Unterschied: Testen Sie!

Gegensprechsysteme - Die neue coach-phone Generation

- Kristallklare, kontinuierliche Sprachverbindung
 - 200 Meter Reichweite
 - separate Lautstärke-Regler für Mikrofon und Hörer
 - zusätzliche "One-Way"-Option
 - Steuerung über Display
 - inklusive flachem, hochwertigem Aluminium-Koffer und Schaumstoffeinlage
- € 599,00*



coach-phone GbR

Hemsack 29
59174 Kamen
(GERMANY)

Telefon: +49 (0) 23 07 - 975 140
eMail: info@coach-phone.com

*Bedingungen unter www.coach-phone.com

Machen Sie Ihr Training noch erfolgreicher



seits des Kindesalters in den Sattel möchte, hat meist eine ganze Menge Fragen, Wünsche und Ansprüche, die den Ausbilder vor völlig andere Herausforderungen stellen, als eine Kinderreitstunde. Auch Ausbilder, die sich dieser Aufgabe stellen möchten, finden im Rahmen der PM-Regionaltagung Antworten auf diese und viele weitere Fragen. Zwischen den reiterlichen Teilen bekommen die Persönlichen Mitglieder anhand praktischer Beispiele einen Einblick in die Pferdepflege, einen Freundschaftsdienst des Menschen an sein Pferd. Die erfahrene Seminaristin der Schweizer-Effax GmbH, Ivonne Hellenbrand, ist Expertin in der Beratung und Anwendung von Pflegeprodukten und gibt Tipps zur erfolgreichen Pferdepflege. Sie erzählt aus ihrem umfangreichen Erfahrungsschatz und zeigt, wie sich Verantwortung, Fürsorge, Vertrauen und Wertschätzung als Grundbausteine der Freundschaft in der Pferdepflege widerspiegeln. Während des Pflegeseminars stehen den Teilnehmern Getränke und ein Imbiß zur freien Verfügung.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 18 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

DKThR Fachseminar



Von null auf hundert Therapieplätze: Wie funktioniert das? – Zahlen, Daten und Fakten zum erfolgreichen Aufbau eines Reittherapiezentrums

Wie funktioniert die Selbstständigkeit? Was braucht es, damit ein Reittherapiezentrum erfolgreich arbeiten kann? Antworten auf diese Fragen gibt Marion Drache, Gründungsmitglied, Vorsitzende des Vorstands und Leiterin des operativen Therapiebetriebs des Zentrums für Therapeutisches Reiten Johannisberg e.V. in Windhagen am 28. November. Das Zentrum wurde 2004 in Windhagen gegründet; heute stehen dort 100 Therapie-

plätze zur Verfügung. Marion Drache gewährt den Teilnehmern einen Blick hinter die Kulissen des Aufbaus und des Managements eines erfolgreichen Reittherapiezentrums. Transparent bis hin zum Komma, offen und ehrlich erläutert die Leiterin alle wichtigen Aspekte der Organisation eines Therapiebetriebs, Kostenstrukturen, betriebswirtschaftliche Kennzahlen, Vergütungsstrukturen, Preisgestaltung, Finanzierung durch Kostenträger, Marketing, Werbung und Fundraising. Als Gastreferent wird Uwe Karow, Betriebsberater für Pferdebetriebe, das Seminar fachlich ergänzen.

Das Seminar beginnt um 11 Uhr und kostet für PM 63 Euro, Nicht-PM zahlen 70 Euro (inklusive Mittagsimbiss und Getränke).

Info/Anmeldung: DKThR, Anna a.d. Landwehr, alandwehr@fn-dokr.de, Tel.: 02581-9279192, www.dkthr.de

Weitere Termine

PM-Regionaltagung

„Ursprünge der Leistungszucht – was Gene bewirken“ und

„Die moderne Besamungsstation“

mit Dr. Annette Wyrwoll und Dr. Therese Willmen 10.10. im Rahmen des Goldenen Zweibrücker Herbst in 66482 Zweibrücken, Beginn 14 Uhr
Nähere Infos zum „Goldenen Zweibrücker Herbst“ unter: www.pferdezucht-rps.de.

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

FN-Ausbilderseminar

Die Geheimnisse effektiven Springreitens

mit Heinrich-Wilhelm Johannsmann

16.10. Post-Sportverein, 54292 Trier, Beginn 17 Uhr, PM 15 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 33

Sachsen

PM-Regionaltagung

Springausbildung für Reiter und Pferd mit Martin Plewa



25.10. Gestüt Bahren in 04668 Grimma, Beginn 14 Uhr

PM 12 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Schleswig-Holstein

Pferdezucht im Fokus

PM-Regionaltagung

Freispringbeurteilung transparent – was der Richter sehen will



mit Reitmeister Achaz von Buchwaldt
Vom 29. bis 31. Oktober findet die Holsteiner Körnung und Elite Reitpferde-Auktion in den Holstenhallen Neumünster in 24534 Neumünster statt. Im Rahmen des am **Mittwoch, 28. Oktober**, stattfindenden Probefreispringens der Körnwärter wird Reitmeister Achaz von Buchwaldt den Persönlichen Mitgliedern die Hengste beim Freilaufen/Freispringen unter dem Motto „Freispringbeurteilung transparent – was der Richter sehen will“ kommentieren. Wie und nach welchen Kriterien beurteilt der Richter Körperbau, Springmanier und die Bewegung? Diese und andere Fragen werden anhand der vorgestellten Hengste beantwortet. Dafür werden die Teilnehmer mit einem Gruppenführungssystem mit Head-Sets ausgestattet. Im Anschluss erfolgt ein Sektempfang.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 14 Uhr und kostet für PM 10 Euro, Nicht-PM zahlen 18 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33



Der Ultimative Steigbügel

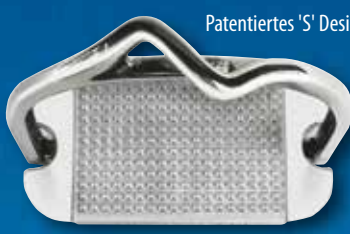
**Überragende Leistung,
Sicherheit und bewährte
Schmerzlinderung**

Neu für 2015
MDC 'S' Flex™
MDC 'S' Classic™



Patentiert
einstellbare Spitze

Flex und Nicht-
Flex Seiten



Patentiertes 'S' Design

Weltmarktführer für vorwärtsgerichtete Steigbügel

Nur online verfügbar • mdcstirrups.com • info@mdcstirrups.com

Kostenloser
Versand
Weltweit

FN-Ausbilderseminar

Die Geheimnisse effektiven Springreitens

mit Heinrich-Wilhelm Johannsmann

Worauf kommt es im Springparcours tatsächlich an? Welche Trainingsinhalte tragen zum Gelingen des Parcours unter Turnierbedingungen bei? Diese und andere Fragen beantwortet der ehemalige Nationenpreisreiter am **Dienstag, 10. November**, im Lübecker Reitverein in 23566 Lübeck vor dem Hintergrund unterschiedlicher Problemkonstellationen von Reitern und Pferden in der Praxis. Zudem zeigt er Übungen und Aufgaben, die die dressurmäßige Basisausbildung verbessern und gleichzeitig rhythmisches Parcoursreiten fördern.

Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit vier Lerneinheiten anerkannt werden

Das Seminar beginnt um 17 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 20 Euro.

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 33



FN-Ausbilderseminar

Viele Störquellen verhindern einen gefühlvollen Sitz

mit Eckart Meyners

Der Schwung des Pferdes bestimmt die Sitzgrundlage. Denn haben Pferde zu viel Schwung, so können Reiter diese spezifischen „Unruhebewegungen“ oft nicht tilgen. Auch die Größe des Pferdes sollte der Reitergröße entsprechen, weil die Einwirkung vom Schenkel nicht optimal sein kann, wenn die Beine des Reiters weit über den Pferdeleib in Richtung Boden hinausragen. Warum in diesem Zusammenhang auch ein entscheidender Punkt die Breite des Pferdes ist, erklärt Eckart Meyners, ehemaliger Sportdozent an der Universität Lüneburg, in diesem Seminar am 3. November im Reit- und Fahrverein Nordhorn in 48527 Nordhorn mit Hilfe von sportwissenschaftlichen Erkenntnissen. Zudem demonstriert er mit unterschiedlichen Reitern und Pferden, wie man Bewegungsabläufe und Funktionszusammenhänge beim Reiter sehen und analysieren kann. Eine systematisch erarbeitete Sitzanalyse liefert die Grundlage für die Korrektur des Reitersitzes. So kann auch die Einwirkung verbessert werden und bei Problemen gezielt Hilfestellung geleistet werden.

Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit vier Lerneinheiten anerkannt werden.

Das Seminar beginnt um 17 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 20 Euro.

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 33



PM-Regionaltagung

Dressur transparent – was Richter/Ausbilder sehen wollen!

mit Hannes Müller, Hannes Baumgart und Reitlehrer Jan Bemelmans

13./14./15.11. im Rahmen des AGRAVIS-Cup in 26123 Oldenburg

Beginn: 13.11. um 12.45 Uhr

14.11. um 11.45 Uhr

15.11. um 12.15 Uhr

Kosten: 13.11. PM 30 Euro, Nicht-PM 40 Euro

14.11. PM 55 Euro, Nicht-PM 65 Euro

15.11. PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro

Im Teilnahmebeitrag enthalten: Ganztageskarten und Logensitzplätze sowie ein Sektempfang und die Ausstattung mit Funkempfängern. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Weitere Informationen zum Turnier unter www.agravis-cup.de.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33



Weser-Ems

PM-Regionaltagung

Erste Hilfe am Menschen bei Unfällen mit Pferden

mit Dr. med. Petra Wewer



Plötzlich und unerwartet kann es jeden treffen: im Umgang oder beim Reiten ist ein Unfall schnell passiert. Gut, wenn dann jemand vor Ort ist, der weiß, was zu tun ist! Was der Laie bei Unfällen für Erste Hilfe am

Menschen leisten kann und was er besser nicht tun sollte, wird die erfahrene Notärztin in dieser PM-Regionaltagung am **Freitag, 23. Oktober**, in der Landeslehrstätte in 49377 Vechta bei Reitturnieren und Pferdewirtschaftsmeisterin Reiten in Theorie und Praxis erläutern. Unfälle lassen sich aber auch vermeiden! Im täglichen Umgang und beim Reiten gibt es viele Gefahrenquellen, die sich frühzeitig erkennen lassen und durch die Unfälle vermieden werden können. Auch dieses Thema wird umfassend beleuchtet.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 17.30 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33



Weitere Termine

PM-Regionaltagung

Moderne Pferdefütterung

mit Dr. Hans-Peter Karp und Claus Zobel und Anika Wester

7.10. Landidyll Hotel Gasthof zum Freden in 49186 Bad Iburg, Beginn 18 Uhr

Tagungsgetränke und ein Snack kostenlos. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33



PM-Regionaltagung

Feines Reiten im Richterauge: Pluspunkt oder Abzug?

mit Christoph Hess und Andrea Bethge, Moderation: Clara Briefs

27.10. Dressurpferdeleistungszentrum in 49624 Lönigen, Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33



PM-Regionaltagung

Vorher / Nachher – sichtbar besser reiten

mit Isabelle von Neumann-Cosel

31.10. RuFV Recklinghausen-Stuckenbusch in 45659 Recklinghausen, Beginn 12 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33



DKThR Aufbaubildungsgang

Staatlich geprüfte Fachkräfte für heilpädagogische Förderung mit dem Pferd

Staatlicher Aufbaubildungsgang für die Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd. Der nächste Aufbaubildungsgang beginnt am **4. November** in Bielefeld.

Info/Anmeldung: Anna a.d. Landwehr, alandwehr@fn-dokr.de Tel.: 02581/9279192 und www.dkthr.de



Folgende Landesverbandszeitschriften unterstützen die Persönlichen Mitglieder:



Turniere – Messen – Veranstaltungen zu **PM-Sonderkonditionen**

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewährt den Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind **nicht** in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!

Veranstaltung	Datum	Ermäßigung für PM	Vorverkauf	Preise (Normaltarif)
Oktober				
Hengstparaden des Nordrhein-Westfälischen Landgestüts, Warendorf / WEF	03.10.	2 € Ermäßigung für Sitztribüne III (nummerierte Plätze, nicht überdacht); Nur im Vorverkauf!	ja, Tel.: 02581/636915; Fax-Bestellung: 02581/636950 mit Kopie des Mitgliedsausweises Infos unter: www.landgestuet.nrw.de	
Hengstparaden des Haupt- und Landgestüts Marbach / BAW	03.10. 04.10.	10 %	ja, Tel.: 0711/2555555 Infos unter: www.gestuuet-marbach.de	26 €
Hund & Pferd, Westfalenhallen Dortmund / WEF	16.- 18.10.	3 € Ermäßigung	nein, Infos unter: www.hund-und-pferd.de	12 €
Faszination Pferd, Messe Nürnberg, Halle 11 / BAY	27.10.- 01.11.	1,50 € Nachlass	nein, Infos unter: www.faszination-pferd.de	12 €
November				
Munich Indoors, Olympiahalle München / BAY	05.- 08.11.	20 % außer auf bereits ermäßigte Karten; Nur im Vorverkauf!	ja, Tel.: 01805/119115 Infos unter: www.engage.de	
Schaufenster der Besten, Neustadt (Dosse) / BBG	12.- 14.11.	20 %	ja, Tel.: 033970/13201 oder online: www.schaufenster-der-besten.de	
AGRAVIS-Cup Oldenburg, EWE-ARENA / WES	12.- 15.11.	25 %	ja, Tel. 04473/9411154; E-Mail: ticketing@escon-marketing.de ; Infos unter: www.agravis-cup.de	
Reitsportmesse Niederrhein, Messe Kalkar / RHL	13.- 15.11.	1 € Nachlass an der Tageskasse	nein, Infos unter: www.reitsportmesse-niederrhein.de	6 €
Stuttgart German Masters 2015, Hanns-Martin-Schleyer-Halle / BAW	18.- 22.11.	10 % Ermäßigung für alle Veranstaltungsabschnitte in allen Kategorien	ja, Tel.: 0711/2555555 unter Angabe der Mitgliedsnummer (Es dürfen 4 Karten pro Ausweis und Veranstaltungsabschnitt gekauft werden.)	
Dezember				
Pferd & Jagd, Messegelände Hannover / HAN	03.- 06.12.	2 € Ermäßigung	ja, online unter: www.pferd-und-jagd-messe.de	Tageskasse: 13 € Vorverkauf: 11 €
HIPPOLOGICA, Messe Berlin / BBG	10.- 13.12.	4 € Ermäßigung an der Tageskasse	nein, Infos unter: www.hippologica.de	11 €
Int. Festhallen Reitturnier Frankfurt / HES	17.- 21.12.	15 % Ausgenommen sind Eintrittskarten der 1. Kategorie sowie Ganztageskarten	ja, Telefon: 0180/6050400 oder online: www.adticket.de und an allen AD ticket VVK-Stellen Infos unter: www.reitturnier-frankfurt.de	



Die Stoppelhopper sind stolz auf ihre Schleifen beim Trainingstag.

Projekt Stoppelhopper der Reit- und Fahrgemeinschaft Auetal

All(e) inklusive: Ein ausgezeichnetes Projekt

Bei der Reit- und Fahrgemeinschaft Auetal nördlich von Bremen können Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam Reiten lernen. Sie nennen sich Stoppelhopper. Für diese tolle Initiative bekam das Projekt 2015 den zweiten Platz beim Zukunftspreis der Deutschen Sportjugend (DSJ).

Die jüngsten Stoppelhopper drängen sich in Begleitung von Papa, Mama, Großeltern und Geschwistern ungeduldig vor der Eingangstür zur Reithalle. Die meisten sind noch nicht groß genug, um einen Blick über die Bande zu werfen. Einige erklimmen den Voltigierbock im Vorraum, um besser sehen zu können, wie lange der Reiterwettbewerb noch dauert. Es duftet nach Kaffee, Bratwurst und frischem Obstkuchen. Beim Trainingstag auf dem Vereinsgelände der Reit- und Fahrgemeinschaft Auetal fällt besonders auf, dass hier jeder jedem hilft, egal ob die Gerte heruntergefallen ist, die Jacke im Auto vergessen wurde oder jemand Trost braucht, weil es im Sattel nicht ganz so gut lief wie sonst. Hier ziehen alle Reiter an einem Strang, ganz gleich, ob man eine Behinderung hat oder nicht. In aller Ruhe sitzt Hanno (18) mit seiner Mutter draußen am Tisch und stärkt sich vor seinem Ritt mit einer Portion Pommes. Der blonde Junge mit dem Down-Syndrom hat vor drei Jahren bei den Stoppelhoppern angefangen zu reiten und ist nun einmal in der Woche in der Erwachsenen-Gruppe der behinderten Reiter beim Reitunterricht. Sein Lieblingssperd ist Rappe Donnie, den er auch heute beim Trainingstag unter Turnierbedingungen reiten wird. „Hanno ist auch noch im Judo ak-

tiv, aber Pferde mag er ganz besonders. Ihm macht es auch nichts aus, wenn ein Pferd mal bockt oder sich erschreckt“, berichtet seine Mutter.

Spielerisch reiten lernen

Einer hat immer den Überblick in diesem Gewusel: Jörg Buchholz (53) ist nicht nur seit 1998 Vereinsvorsitzender in dem idyllisch gelegenen Verein an der Grenze von Bremens Norden zu Niedersachsen, sondern hat auch das im wahrsten Sinne des Wortes ausgezeichnete Projekt der Stoppelhopper ins Leben gerufen. Der Kunst- und Mathematiklehrer ist Trainer C, Vater von vier Kindern im Alter von zehn bis 23 Jahren, von denen drei auch reiten und sich im Verein engagieren. Dadurch, dass Jörg Buchholz selbst eine Behinderung hat, fällt es gerade den Kindern, die geistig und/oder körperlich eingeschränkt sind, leichter, Mut und Selbstbewusstsein im Sattel zu entwickeln, wenn er unterrichtet. Kinder ab etwa acht Jahren können hier in einer Gruppe mit Gleichaltrigen spielerisch erste Reiterfahrungen sammeln. Darunter sind zum Beispiel auch Kinder mit Lernbehinderungen und Verhaltensauffälligkeiten. „Wichtig ist, dass Spiel und Spaß nicht zu kurz kommen“, findet der Ausbilder, der fast seine gesamte Freizeit mit viel



Jörg Buchholz betreut nicht nur das Stoppelhopper-Projekt, sondern kümmert sich als Vereinsvorsitzender auch um Veranstaltungen wie den Trainingstag.

Das Banner zur Auszeichnung mit dem dsj-Zukunftspreis hängt an der Reithalle der RFG Auetal. Alle Fotos: Stroscher



Leidenschaft dem Verein widmet. Stolz ist er auch auf die große Unterstützung von Eltern und Sponsoren. „Weil Reiten ein Familiensport ist, helfen uns immer wieder Eltern bei der praktischen Umsetzung des Projektes, beispielsweise beim Aufbau eines Geschicklichkeitsparcours, beim Nähen von Kostümen für die Vorführungen beim Weihnachtsreiten oder einfach durch ihre Anwesenheit als interessierte Zuschauer.“

Spaß am Reiten wird bei der RFG Auetal besonders groß geschrieben.



Mehr über das Projekt Stoppelhopper im Internet: www.rfgauetal.de
 Youtube: www.youtube.com/watch?v=Je1g_fCSgHk



Beim geführten Reiterwettbewerb sind auch die Stoppelhopper am Start.



Hanno und Donnie sind ein eingespieltes Team und nehmen gemeinsam am Reiterwettbewerb teil.



Die Stoppelhopper

Für die Stoppelhopper-Gruppe stellt der Verein jeweils zwei Übungsleiter, die entweder ausgebildete Erzieher oder reitsportlich geschulte Fachkräfte sind. Insgesamt haben die Auetaler 300 Vereinsmitglieder und zwölf Schulpferde in verschiedenen Größen, die sich heute beim Trainingstag unter den verschiedensten Reitern ausgeglichen und gut ausgebildet präsentieren. In den Sommerferien haben übrigens auch die Pferde frei und dürfen sechs Wochen auf die Weide und die Paddocks. Jedes gerittene Pferd im Stoppelhopper-Unterricht wird von jeweils einem Helfer betreut, der es während der Reitstunde auch führt. Diesen Job übernehmen gerne ältere Kinder und Jugendliche aus dem Verein, um sich hier nach einem Punktesystem eigene Reitstunden zu verdienen. Während die eine Hälfte der Stoppelhopper reitet, bekommt die andere Hälfte theoretischen und praktischen Unterricht zum Pferdeverhalten, im Umgang mit den Vierbeinern und in der Reitlehre. Und dann wird getauscht.

„Gemeinsam mit den Kindern entscheiden wir, ob ein Ausritt ansteht, eine Rallye, Leckerlies backen oder vielleicht Voltigier-Übungen. Am Anfang werden die Kinder geführt. Später dürfen sie auch alleine reiten. Wir üben Hufschlagfiguren oder machen Reiterspiele mit Bällen, bei denen alle so ganz nebenbei ihre Geschicklichkeit und ihr Gleichgewicht verbessern.“ Oft ist auch ein Hund dabei, der die Reitstunden und Spiele begleitet. „Weil bei den Stoppelhoppern alle Kinder willkommen sind, ist unser Konzept mehrfach ausgezeichnet worden, unter anderem 2010 von der Niedersächsischen Landesregierung, 2011 vom Landessportbund Niedersachsen und jetzt

aktuell von der Deutschen Sportjugend mit dem Zukunftspreis“, freut sich Jörg Buchholz über den Erfolg des inklusiven Projektes, dass es seit 2003 gibt. Aus über 60 Bewerbungen, die für den dsj-Zukunftspreis mit dem Motto „All(e) inklusive! Inklusion von Kindern mit und ohne Behinderung“ eingegangen waren, belegten die Auetaler Platz zwei und hatte die Jury deswegen überzeugt, weil über den Motivator Pferd Kinder mit völlig unterschiedlichen Voraussetzungen und Fähigkeiten gemeinsam in einer Gruppe agieren und dabei sozial, emotional, geistig und körperlich individuelle Fortschritte machen. Bei der Preisverleihung in Köln war auch die Laudatorin, Dr. Susanne Plück, begeistert: „Reiten bedeutet, die wunderbare Erfahrung, getragen zu werden, aber auch, sich im Umgang mit dem Pferd bewähren zu müssen. Die Kinder erlernen etwas, worauf sie stolz sein können. Aus Sicht der Jury ist es dem Verein in besonderer Weise gelungen, das Medium Pferd für die inklusive Arbeit mit Kindern zu nutzen.“

Lange Wartelisten

Übrigens sind die Stoppelhopper-Gruppen mit etwas 30 bis 40 Kindern so gut gefüllt, dass es lange Wartelisten gibt. Über die bestehenden Schulsport-Kooperationen hinaus (Inklusionsklassen aus Bremen), möchten gerne noch weitere Schulen und Kitas die Auetaler Vereinsanlage nutzen. Außerdem hat vor den Sommerferien der Elternverein für Psychomotorische Entwicklungsförderung eine Kooperation mit dem Verein begonnen und würde gerne weiter Reittherapien mit den Schulpferden anbieten. Dabei wären genug Übungsleiter für zusätzliche Stunden vorhanden. „Da unsere Reithalle über die Woche aber komplett aus-

gelastet ist, wollen wir, zusätzliche Kapazitäten schaffen, wie den Reitplatz überdachen, da dieser wegen der wechselnden Witterungsverhältnisse – entweder steht er unter Wasser oder man wird von Bremsen im Staub aufgefressen – nur zu selten nutzbar ist. Wir benötigen für ein regelmäßiges Angebot aber eine ganzjährig nutzbare Fläche“, berichtet Jörg Buchholz. Für die Investition in Überdachung und Bande bräuchte die RFG Auetal aber eine höhere sechsstellige Summe und sucht dafür Sponsoren zur Unterstützung. In den letzten Jahren haben so viele Kinder in der vom Deutschen Kuratorium für Therapeutisches Reiten anerkannten Einrichtung, beachtliche Entwicklungsfortschritte gemacht, dass diese gar nicht alle aufzuzählen sind. Ein Moment bleibt aber auch dem erfahrenen Ausbilder stark im Gedächtnis. „Wir hatten ein autistisches Mädchen in der Gruppe, dass im normalen Alltag nie ein Wort gesagt hat. Als sie aber im Sattel saß, begann sie mit ihrem Pony zu sprechen.“

Tina Pantel

Auch die älteren Reiter mit Behinderung finden im Verein mit seinem sozialen Ansatz und dem großen Gemeinschafts-sinn ein optimales Umfeld.

Viele der jungen Reiter haben ein sehr vertrauensvolles Verhältnis zu ihrem Lieblingspferd.





Kinotipp:

HÖRDUR – Zwischen den Welten



HÖRDUR ist ein Film über die Magie des Reitens und begleitet die rebellische Aylin auf ihrem Weg zu einem selbstbewussten und selbstbestimmten Leben. Am 29. Oktober ist der Filmstart in den deutschen Kinos.

Die 16-jährige Aylin hat einen immer wiederkehrenden Traum: Ein langer Pfad führt sie durch Äste und Laub immer schneller durch klare Waldluft hindurch. Doch bevor sie sehen kann, wohin der Weg sie führt, erwacht Aylin. Die junge Deutsch-Türkin wünscht sich nichts sehnlicher, als diesen Traum weiterträumen zu dürfen. Nach großem Ärger in der Schule, bekommt Aylin noch eine zweite Chance: Sie wird zu Sozialstunden auf dem Pferdehof verdonnert. Zunächst scheint sie verloren zwischen Misthaufen, Schubkarre und der strengen Pferdehof-Besitzerin Iris, aber dann macht sie die Bekanntschaft mit dem Islandpferd Hördur. Aylin fühlt sich magisch an-

gezogen und entdeckt dabei gegen alle Widerstände ihre wahre Leidenschaft und ganz besondere Gabe: das Reiten. Auf dem Rücken des Pferdes gewinnt Aylin wieder Selbstbewusstsein – ihren Mitschülern und ihrem Vater gegenüber, die sie nun endlich so sehen, wie sie wirklich ist. Endlich hat Aylin keine Angst mehr aus ihrem Traum zu erwachen. Von der Filmbewertungsstelle in Wiesbaden hat Hördur das „Prädikat besonders wertvoll“ erhalten. Infos unter: www.hoerdur.de Trailer zum Film: www.youtube.com/watch?v=oN-oUbUxzeA

Im Young PM-Quiz verlosen wir 5 x 2 Freikarten für Hördur.

Impressum PMForum

Mitteilungsblatt der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung [FN].

Herausgeber:

Deutsche Reiterliche Vereinigung [FN], vertreten durch den geschäftsführenden Vorstand, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf.
pm-forum@fn-dokr.de.

Redaktion:

Susanne Hennig / hen (Redaktionsleitung), Uta Helkenberg / Hb, Janet Mlynarski / mly
Verantwortlich für PM-Service: Barbara Comtois / Co, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-111, Fax 02581/6362-100, pm@fn-dokr.de.

PM-HOTLINE:
02581/6362-111

Anzeigen:

Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V., Miriam Dick, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-520, www.pferd-aktuell.de/mediadaten.

Druck und Herstellung:

MG Marketing GmbH, Holzheimer Straße 67, D-65549 Limburg

Gestaltung:

Captain Pixel – Ute Schmoll, 65307 Bad Schwalbach, uteschmoll@captain-pixel.de

Die veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. übernehmen wir keine Gewähr. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Alle Rechte vorbehalten. Gerichtsstand ist Warendorf. Redaktionsschluss Ausgabe 10-11/15: 30. Oktober 2015.



Young PM-Quiz Oktober 2015



Im Oktober könnt ihr zum bundesweiten Filmstart von „Hördur – Zwischen den Welten“ 5 x 2 Kinofreikarten für ein Kino in eurer Nähe gewinnen. Weitere Infos zu diesem neuen Kino-Pferdefilm findet ihr auf dieser Seite in unserem Filmtipp.

Schreibt eine E-Mail mit dem Quiz-Lösungswort und dem Stichwort „Young PM-Quiz Oktober“ sowie eurem Alter bis zum 12. Oktober 2015 an: gewinnen@fn-dokr.de. Wählt zu den drei Quizfragen die passende Antwort aus. Die Buchstaben hinter der richtigen Antwort ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort.

1. In welchem dieser Kinofilme spielt ein Rappe die Hauptrolle?

- a) Hände weg von Mississippi.....VI
b) Ostwind.....HO
c) Bibi und Tina – Voll verhext.....TR

2. Zu welcher Pferderasse gehört Filmpferd Hördur?

- a) Quarter Horse.....ENS
b) Trakehner.....ELS
c) Islandpferd.....ERD

3. Mit welchem Pferd wurde Michal Jung 2015 Vielseitigkeits-Europameister?

- a) La Biosthetique Sam.....AS
b) fischerRocana.....LE
c) fischerTakinou.....UR

Lösungswort:

Gewinner Young PM-Quiz September 2015 (Lösung: SPRINGEN)

Weeke Beckmann-Ihnen, Emden/Uphusen; Paul Moog, Battenberg-Frohnhausen.
Herzlichen Glückwunsch!

Pferdefreunde aus ganz Deutschland haben gewählt:



Sichern auch Sie sich jetzt die neue FN-VISA-Card und weitere attraktive Prämien.

Eröffnen Sie das DKB-Cash, das kostenfreie Girokonto mit FN-VISA-Card der Deutschen Kreditbank AG (DKB) und erhalten Sie als Prämie einen Jahresbeitrag der Persönlichen Mitglieder (PM) oder einen Jahreszugang zu den FN-Erfolgsdaten Sport und Zucht bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN).

Mit der FN-VISA-Card können Sie

- vergünstigt ausgewählte Reitsportveranstaltungen, Messen oder Kongresse besuchen
- von attraktiven Guthaben- und Dispozinsen profitieren
- weltweit kostenfrei Geld abheben

Jetzt eröffnen unter [DKB.de/fn](https://www.dkb.de/fn)



DKB Deutsche Kreditbank AG
Die Hausbank im Internet

uvex



Fotograf:
Karl-Heinz Frieler



uvex suxceed luxury
uvex i-performance 1

protecting people